

elsauer zytig

Informationen für Elsau, Rätersch, Schottikon, Rümikon, Schnasberg, Tolhusen, Fulau, Ricketwil und Schlatt – GZA 8352 Elsau

Ausgabe 270, Mai 2026

Gemeinde 6



Die Riethöfe wachsen

14

Schule 18



Lesen ist eine Schlüsselkompetenz

20

Kirche 23

Senioren 28

Kultur 30

Vereine 33



FCR-Trainingslager in Sevilla

36

Jugend 43

Gewerbe 44

Parteien 45

Leserforum 46



Melin Öztekin feiert Erfolge

50



Förster Fabian Tanner begutachtet und vermisst im Winter gefällte Bäume und trägt die einzelnen Polter in einer Karte ein.

Neues aus dem Elsauer Wald

(sil) Auf Entdeckungstour in den Elsauer Wäldern: Wir haben Revierförster Fabian Tanner auf einem Frühlingsrundgang begleitet und dabei viel Wissenswertes über den Wald, anstehende Herausforderungen und seine Arbeit als Förster erfahren.

Es ist Frühling geworden im Elsauer Wald: Die meisten Bäume tragen schon ein leuchtend hellgrünes Blätterkleid und die Vögel liefern sich einen regelrechten Gesangswettstreit. Obwohl die Sonne vom wolkenlosen Himmel strahlt, ist es an diesem Morgen aber noch empfindlich kalt. Der Biswind lässt die goldgelben Löwenzahnblüten auf der nahen Wiese tanzen.

Wir befinden uns an einem der wohl beliebtesten Orte im Elsauer Wald: Die Feuerstelle Eichholz bietet eine wunderbare Aussicht über Elsau und lädt nicht nur im Sommer zum gemütlichen Grillieren ein. Bei schönem Wetter tummeln sich hier oben Kinder, Jugendliche und Erwachsene – die Grillstelle und der nahe Wald dahinter werden rege genutzt. Das führt zu verschiedenen Herausforderungen: Littering und Van-

dalismus gehören im Eichholz leider fast schon zur Tagesordnung.

Der Übernutzung des Waldbodens entgegenwirken

Heute möchte mir Fabian Tanner jedoch etwas ganz Anderes zeigen, das ebenfalls mit der starken Nutzung dieses Gebietes zusammenhängt. «Grundsätzlich macht es mir Freude, wenn die Leute den Wald für sich nutzen», sagt er, «wenn sie sich dabei verantwortungsbewusst bewegen, dem Wald Sorge tragen und keinen Abfall hinterlassen ist eigentlich nichts dagegen einzuwenden – im Gegenteil.» Wird eine Fläche aber so stark genutzt wie eben die Feuerstelle Eichholz, hinterlässt dies auch bei sorgfältigem Gebrauch Spuren. Dies in erster Linie auf dem Waldboden, der durch die vielen kleinen und grossen Tritte immer



Sekundarschülerinnen der Schule Elsau Schlatt helfen am Waldarbeitsmorgen mit grossem Einsatz, den verdichteten Boden beim Eichholz wieder aufzurauen.

stärker verdichtet wird. Fabian Tanner deutet auf den brauen Boden rundherum, und schnell wird klar, wovon er spricht. Rund um die Bäume bei der Feuerstelle und auch bis tiefer in den Wald hinein wächst nichts. Der Boden ist nahezu kahl und wirkt fast so hart und glatt wie gestampfter Lehm. «Gesunder Waldboden wäre übersät von kleinen Baum-Sprösslingen und verschiedenen Pflanzen – weil der Boden hier beim Eichholz durch die Übernutzung aber so verfestigt ist, kann gar kein Samen



Gesunder Waldboden strotzt nur so von Leben: Bald soll es im Eichholz auch wieder so aussehen.



Die frisch umgegrabenen Stellen sollen sich nun erholen können. Deshalb wurden sie nach getaner Arbeit abgesperrt.

die harte Oberfläche durchdringen.» Vor kurzem hat der Förster deshalb gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der dritten Sekundarklasse der Schule Elsau Schlatt im Rahmen eines Waldarbeitsmorgens den Boden an verschiedenen Stellen aufgeraut und damit wieder fruchtbar gemacht. Mit Rechen und Hacke und einer grossen Portion Muskelkraft haben die Jugendlichen die oberste Schicht des Waldbodens aufgebrochen und die Stellen anschliessend mit rotweissen Warnbändern eingezäunt. «Der Arbeitsmorgen war ein voller Erfolg» erzählt Tanner, «und ich war überrascht über den grossen Einsatzwillen der Schülerinnen und Schüler. Nachdem ich ihnen erklärt hatte, worum es mir geht, waren fast alle mit grossem Einsatz bei der Sache und haben in wenigen Stunden wirklich grossartige Arbeit geleistet.»

Die bearbeiteten Stellen auf dem Waldboden heben sich deutlich gegen den sonstigen Waldboden ab – der Förster hofft nun darauf, dass die Absperrbänder auch entsprechend respektiert werden. «So kann sich der Boden erholen und bereits in wenigen Wochen werden hoffentlich erste neue Pflanzen sichtbar sein.»

Solche Waldarbeitstage mit den Schulen sind für Fabian Tanner eine sehr wichtige Sache. So wie hier in Elsau veranstaltet er auch in Wiesendangen und Rickenbach, den anderen beiden Gemeinden seines Forstrevieres, auf Wunsch gerne Exkursionen und Kurzeinsätze, bei denen die Schülerinnen und Schüler gleich selbst mithelfen können. Und dies unabhängig von ihrem

jeweiligen Alter. Er lächelt: «Vor kurzem habe ich mit den Kindergartenkindern und den Kindern der ersten Primarstufe in Rickenbach einen Waldmorgen veranstaltet. Wir haben gemeinsam Bäume gepflanzt, und den Kindern machte das riesig Freude. Ich glaube dieser Morgen wird den Kleinen noch ganz lange in guter Erinnerung bleiben.»

Letzte Arbeiten für die Holzerte 2025/2026

Fabian Tanner wirft noch einen zufriedenen Blick in die Runde, dann fahren wir gemeinsam zu seinem nächsten Arbeitsort. Unser Ziel ist der Waldrand nahe der Autobahn in Wiesendangen. Dort hat diesen Winter ein grösserer Holzschlag stattgefunden. Die Holzsaion 2025/2026 ist bereits abgeschlossen. In den Wäldern wird jetzt nicht mehr gearbeitet – die vielen Waldtiere sollen in Ruhe ihrem Brutgeschäft nachgehen können und möglichst nicht gestört werden.

Nun müssen die sauberlich aufgestapelten Holzpolter vermessen und in eine Karte eingetragen werden. Mit geübtem Blick schätzt Fabian Tanner die Menge in Kubikmetern und trägt gleichzeitig den genauen Standort auf der Karte ein. Dann versieht er den Haufen mit einem farbigen Markierspray mit einer Nummer. Dies, damit die jeweiligen Käufer des Holzes später auch wirklich den richtigen Polter finden. Die Polter umfassen verschiedene Holzqualitäten – nicht alles geschlagene Holz entspricht der gleichen Qualität und entsprechend wird es später entweder als Bauholz verwendet, zu Brennholz oder



Rhodesian Ridgeback Diwani begleitet sein Herrchen seit vielen Jahren bei der Arbeit.



Alle Achtung: So ein Haufen Hackholz ersetzt später 15'000 bis 18'000 Liter Heizöl.

zu Hackschnitzeln verarbeitet. Der Förster deutet auf einen grossen Haufen Astmaterial und minderwertige Stämme, der später als Hackholz in den Heizungen der Gemeinde Wiesendangen landen wird. Er erklärt, dass dieser Haufen die Brennleistung von 15'000 bis 18'000 Liter Heizöl ersetzt, und diese grosse Zahl lässt mich staunen. Aber es stimmt: 1 Kubikmeter Holzschnitzel besitzt die gleiche Brennleistung wie 80 bis 100 Liter Heizöl.

Während Förster Fabian Tanner arbeitet, geniesst sein treuer vierbeiniger Beglei-

ter Diwani die wärmenden Sonnenstrahlen. Weil im Kanton Zürich noch bis am 31. Juli Leinenpflicht für Hunde herrscht, muss auch er sein Püschchen angeleint verbringen. Das scheint den Rhodesian Ridgeback aber nicht wirklich zu stören – interessiert beobachtet er den vorbeibrausenden Verkehr auf der nahen Autobahn.

Aufklären und den Dialog suchen

Das Forstrevier von Fabian Tanner umfasst 770 Hektar Wald, verteilt auf

die drei Gemeinden Elsau, Wiesendangen und Rickenbach. Der Förster kümmert er sich um alle hoheitlichen Aufgaben im Wald. Er unternimmt regelmässig Kontrollgänge durch das gesamte Revier, um sich den Bestand anzuschauen und zu entscheiden, welche Bäume gefällt werden müssen. Dies in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Waldbesitzern, denen er mit seinem Wissen zudem bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite steht. Tanner ist nicht nur erste Anlaufstelle bei allen Fragen rund um den Wald und seine Nutzung,






Wettbewerbe



Bus-Überfahrten

EINWEIHUNG QUERUNG GRÜZZE



Food & Drinks



Hüpfburg

5. SEPTEMBER
AB 10 UHR



Scannen und
mehr erfahren

sondern unter anderem auch zuständig für die Forstpolizei. Wer nun aber denkt, er laufe mit gezücktem Bussenblock durch den Wald, irrt sich gewaltig. In den allermeisten Fällen geht es vielmehr um Aufklärungsarbeit und Fabian Tanner setzt lieber auf einen direkten Dialog statt auf einen erhobenen Drohfinger. Meistens findet er einen guten Draht zu den jeweiligen Waldbesitzern und -nutzern. Er erklärt: «Natürlich muss ich die Regeln durchsetzen – dies aber immer mit dem nötigen Augenmass.»

Ein Grossteil des Waldes im Forstrevier Elsau-Wiesendangen-Rickenbach befindet sich in Privatbesitz. Von den 770 ha gehören nur gerade rund 240 ha den Gemeinden. Die Interessen der Privatwaldbesitzerinnen und -besitzer unter einen Hut zu bringen, ist nicht immer einfach und wie der Förster unumwunden zugibt, kommt es auch mal zu Meinungsverschiedenheiten. Grundsätzlich sei die Zusammenarbeit aber durchaus freundschaftlich und das Vertrauen gross.

Seit in den Wäldern und am Waldrand im Kanton Zürich vor drei Jahren eine generelle Leinenpflicht für die Zeit vom 1. April bis zum 31. Juli eingeführt wurde, hat der Revierförster im Frühling jeweils noch ein bisschen mehr zu tun. Denn nicht alle Hündeler halten sich an dieses Verbot – und finden teils recht abenteuerliche Ausreden. Er schmunzelt: «Auch hier geht es in ers-



Der Förster muss sich einen kranken Eschenbestand anschauen und entscheiden, welche Bäume gefällt werden müssen.

ter Linie darum, den Hundehaltern zu erklären, warum dieses Verbot so wichtig ist. Wenn sie verstehen, dass es sich nicht um eine Schikane ihnen gegenüber handelt, sondern dass damit die auf dem Boden brütenden Vögel und jungen Wildtiere im Wald geschützt werden sollen, kommt die Einsicht meistens schnell. Mir ist es zudem wichtig, mit gutem Beispiel voranzugehen.» Hund Diwani schaut sein Herrchen treuherzig an, als hätte er dessen Worte ganz genau verstanden.

Eschenwelke ist und bleibt ein Thema

Nachdem alle Polter gekennzeichnet und vermessen sind, fahren wir zu einem weiteren Einsatzort im Wald. Ein privater Waldeigentümer hat sich beim Förster gemeldet und von Eschen berichtet, die einen kranken Eindruck machen und wahrscheinlich gefällt werden müssen. Fabian Tanner möchte sich die Bäume anschauen und dabei gleich die markieren, die sicher gefällt werden müssen.

«In erster Linie geht es darum, die Sicherheit zu gewährleisten», sagt er, «kranke Bäume in der Nähe von Waldstrassen und -wegen muss man in jedem Fall fällen. Die Gefahr, dass sie umstürzen und dabei jemanden verletzen, ist einfach zu gross. Befinden sich die Bäume jedoch mitten im Wald, kann je nach Zustand auch noch zugewartet und der Natur ihren Lauf gelassen werden.»

Wir sehen die kranken Eschen schon von Weitem: Anders als die Bäume rund-

herum haben sie diesen Frühling nicht ausgetrieben und wirken in all dem saten Grün rundherum trist und verloren. Der Förster markiert alle Bäume, die ein Sicherheitsrisiko darstellen könnten – es sind leider ziemlich viele. Er wiegt nachdenklich den Kopf: «Die Eschenwelke ist leider nach wie vor ein Thema in unseren Wäldern.»

Der Wald der Zukunft ist divers und bunt durchmischt

Damit der Wald widerstandsfähig und gesund bleibt, ist laut Fabian Tanner eine vorausschauende Waldwirtschaft gefragt. Da die verschiedenen Baumarten unterschiedlich auf Belastungen wie zum Beispiel starken Wind, Trockenheit, Nassschnee oder auch Schädlinge und Pilzkrankheiten reagieren, sei eine möglichst gute Durchmischung von verschiedenen Baumarten und Altersstrukturen wichtig. Der Wald soll mit möglichst wenig, dafür aber gezielten Eingriffen so verändert werden, dass er sich auch in Zukunft gesund entwickeln und den vielseitigen Herausforderungen standhalten kann.

Stehen beispielsweise nur einige wenige Eschen nah beieinander, muss bei einem Krankheitsbefall nicht gleich ein ganzer Bestand gefällt werden. Gleiches gilt für die Fichten: Früher wurden vielerorts fast ausschliesslich Fichten gepflanzt, weil die Fichte sehr gut verwertet werden konnte. Aus Jungholz wurden Zaunpfähle, grössere Fichten wurden als Telefonmasten genutzt. Zudem wächst die Fichte schnell und kann deshalb auch gut zu Bauholz ver-



Diese Esche ist von der Eschenwelke stark betroffen und könnte jederzeit umstürzen.

arbeitet werden. Der grosse Nachteil der Fichte ist jedoch ihre grosse Anfälligkeit für Borkenkäfer. Trockenheit und Hitze setzen den Bäumen zusätzlich zu und schwächen ihre Abwehr gegen die kleinen Vielfrassen. Fabian Tanner: «Es ist leider schon oft vorgekommen, dass wir bei einem Borkenkäferbefall ganze Fichtenbestände komplett abholzen mussten. Ersetzt man jedoch die Mono- durch Mischkulturen, kann man dem Borkenkäfer gehörig einen Strich durch die Rechnung machen. Allzu gross ist sein Flugradius nämlich nicht und zudem müssen bei einem Befall nur einige wenige Bäume entfernt werden und nicht gleich ein ganzes Waldstück.» Wie fast überall sind auch im Wald in und rund um Elsau Neophyten nach wie vor ein Problem. Fabian Tanner: «Gerade an den Waldrändern in Siedlungsnähe finden sich viele Neophyten wie Kirschlorbeer, verschiedene Staudenknöteriche, einjähriges Berufskraut und drüsiges Springkraut. Diese Pflanzen sind invasiv und gefährden die Vielfalt der heimischen Arten. Sie müssen aufwendig bekämpft werden und es gilt, achtsam zu bleiben.»

Unser Waldrundgang neigt sich seinem Ende zu. Fabian Tanner möchte noch

ein paar letzte Holzpolter einmessen. Wir fahren nach Elsau und von dort ins Gebiet Püntacher. Von hier aus geniesst man eine schöne Aussicht über Rätischen, im Hintergrund hört man den Püntackerbach leise plätschern.

Während der Förster die hoch aufgetürmten Baumstammbeigen erfasst, schaue ich mich ein bisschen um. Der Bach wird gleich beim Waldrand in

einem kleinen Rückhaltebecken gesammelt – das Wasser glitzert im Sonnenlicht und es duftet wunderbar nach Waldboden und frischem Grün.

Es fühlt sich fast ein bisschen an wie Ferien und so bin ich fast ein bisschen enttäuscht, als wir eine Viertelstunde später nach getaner Arbeit wieder zurück fahren müssen.



Mit der Einmessung der letzten Polter endet auch die Holzernte 2025/2026.

Aus Ihren Grünabfällen entstehen wertvolle Gartenprodukte

Die Kompogas Winterthur AG nutzt die regional gesammelten biogenen Abfälle zur Herstellung von nährstoffreichen Erden-, Dünger- sowie dekorativen Holzprodukten, die vielseitig im Garten einsetzbar sind. Diese Produkte sorgen für die Rückführung der wertvollen Nährstoffe in den ökologischen Kreislauf und tragen zu gesunden Pflanzen und fruchtbaren Böden bei. **Sie haben die Möglichkeit, die in praktische Säcke abgefüllten Produkte direkt am Standort in Winterthur zu beziehen.**



Detaillierte Informationen zu den Verkaufsprodukten axpo.com/gartenprodukte

Kompogas Winterthur AG

ein Unternehmen von:



Kompogas Winterthur AG | Deponiestrasse 2 | 8404 Winterthur | +41 79 232 71 05

Aus dem Gemeinderat

Klimakommission – Unterstützung aus der Bevölkerung gesucht!

Natalie Vieli wurde kürzlich in den Gemeinderat gewählt und wird somit ab dem 1. Juli 2026 nicht mehr als Bevölkerungsvertreterin in der Klimakommission mitwirken können. Daher suchen wir eine neue interessierte Person, welche die Klimakommission in ihrer Aufgabe unterstützt.

Die Klimakommission engagiert sich für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde und setzt sich mit Themen wie Energie, Klima und Ressourcenschonung auseinander.

Die Klimakommission ist dabei auf das Mitwirken engagierter Einwohnerinnen und Einwohner angewiesen. Interessierte Personen, die sich aktiv einbringen, ihre Ideen teilen oder bei Projekten mitarbeiten möchten, dürfen sich gerne beim Leiter der Koordinationsstelle der Klimakommission, Daniel Küng (daniel.kueng@elsau.ch), melden.

Gemeinsam kann so ein wertvoller Beitrag für eine nachhaltige und zukunftsfähige Gemeinde geleistet werden.

Energiepreis 2025: Elsau prämiiert nachhaltige Heizlösung

Am 21. April fand die Energiepreisvergabe für das Jahr 2025 statt. Insgesamt wurden sechs Projekte von fünf engagierten Personen oder Familien eingereicht. Die Vielfalt der Beiträge zeigte eindrück-



Gemeinderat Andreas Meier übergibt Margrith Schenk den Energiepreis 2025

lich, wie kreativ und praxisnah sich die Teilnehmenden mit Fragen rund um Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung auseinandersetzen.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Projekte kurz vorgestellt, sodass sich die Anwesenden einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze und Ideen verschaffen konnten. Im Anschluss daran wurde die Gewinnerin Margrith Schenk per Los ermittelt. Sie durfte sich über ein Preisgeld von 1'000 Franken freuen. Der Preis wurde für die Installation einer Wärmepumpe vergeben.

Die Energiepreisvergabe 2025 markierte zugleich einen Abschluss: Es war die letzte Durchführung dieses Formats. Ab dem Jahr 2026 wird die Gemeinde Elsau neu einen Klimapreis vergeben. Die genauen Teilnahmebedingungen und Kriterien für diese Auszeichnung sind derzeit noch in Ausarbeitung; entsprechende Informationen werden zu einem späteren Zeitpunkt kommuniziert.

Beim anschliessenden reichhaltigen Apéro bot sich den Teilnehmenden und Gästen die Gelegenheit, sich in ungezwungener Atmosphäre weiter über Energiethemen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und neue Ideen zu diskutieren.

Neuer Treffpunkt für die Kleinsten: Chrabelgruppe zieht um

Die Chrabelgruppe der Gemeinde Elsau ist Anfang Mai an einem neuen Standort gestartet: Neu finden die Treffen in der neuen Liegenschaft der Gemeinde an der Elsauerstrasse 6 im oberen Stock statt. Damit steht den Teilnehmenden eine attraktive und kinderfreundliche Umgebung zur Verfügung.

Die Chrabelgruppe richtet sich an Babys und Kleinkinder bis zum Kindergartenalter sowie deren Betreuungspersonen – sei es Eltern, Grosseltern oder andere Bezugspersonen. Während die Kinder gemeinsam spielen, entdecken und erste soziale Kontakte knüpfen, bie-



Huber Haustechnik GmbH

Ihr Spezialist für Um- und Neubauten

Heizungssanierung

Badumbau

Boilerverkalkung

WC-Verkalkung

Je nach Härtegrad und vorhandenem Kalk sollte Ihr Boiler regelmässig alle 3 bis 5 Jahre entkalkt und gereinigt werden.

Ihre Vorteile:

- Hygienisch einwandfreies Warmwasser
- Weniger Energieverbrauch • Besserer Wirkungsgrad
- Geringere Kosten für die Warmwasseraufbereitung
- Keine teuren Reparaturen • Längere Lebensdauer
- Höhere Sicherheit

Huber Haustechnik GmbH, Roman Huber, Eidg. dipl. Sanitärinstallateur
Dorfstr. 19, 8352 Elsau, 052 363 14 86, info@huber-haustechnik.ch, www.huber-haustechnik.ch

tet sich für die Erwachsenen die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen und zu vernetzen.

Die Treffen finden jeweils montags und freitags von 09.00 bis 11.00 Uhr statt und stehen allen Interessierten offen.

Weitere Informationen sind auf der Website der Gemeinde Elsau zu finden.

Frühe Förderung in Elsau – gemeinsam stark von Anfang an

Die Gemeinde Elsau unterstützt Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren über die Koordinationsstelle Frühe Förderung. Sie berät Eltern kostenlos, vermittelt passende Angebote und vernetzt wichtige Fachstellen und Programme wie Femmes Tische und Purzelbaum.

Die Frühe Förderung stärkt Kinder, indem sie ihre motorische, sprachliche und soziale Entwicklung unterstützt, neue Erfahrungen ermöglicht und ihnen Sicherheit im Alltag gibt. Auch Eltern profitieren: Sie erhalten Orientierung bei Erziehungsfragen, Zugang zu hilfreichen Angeboten, Austausch mit anderen Familien und fachkundige Beratung – frühzeitig, unkompliziert und alltagsnah.

Nach rund zweijähriger Aufbauarbeit ist die Frühe Förderung heute etabliert und anerkannt. Die Angebote werden im Gesundheitszentrum Hofwis durchgeführt. Um Familien mit begrenzten finanziellen Mitteln den Zugang zu ermöglichen, ist eine Beteiligung der Gemeinde vorgesehen.

Eltern werden bei der Auswahl geeigneter Angebote beraten. Gesuche um finanzielle Unterstützung werden durch die Koordinationsstelle an die Abteilung Soziales weitergeleitet, welche die wirtschaftliche Situation prüft und über Beiträge entscheidet. Gemeindeanteile werden direkt an die jeweiligen Anbieter ausbezahlt.

Bei Fragen oder Interesse steht Ihnen die Koordinationsstelle gerne zur Verfügung: Iris Lehmann, jeweils Dienstag und Donnerstag (N: 079 543 14 80 / iris.lehmann@elsau.ch)

Fachstelle Alter – gut begleitet älter werden in Elsau

Älter werden bringt Fragen und Veränderungen mit sich – wir sind für Sie da: Die Fachstelle Alter berät und unterstützt ältere Menschen sowie ihre Angehörigen kostenlos, vertraulich und persönlich. Wir informieren zu Themen wie selbstständiges Leben zu Hause, Entlastungsangebote, Pflege, Wohnen im

Alter, Finanzen sowie zur Vernetzung mit passenden Dienstleistungen.

Neu: Sprechstunden direkt in Elsau: Jeden dritten Donnerstag im Monat, von 9.00 bis 11.30 Uhr, in der Hofwis, Hofwis 1, 8352 Elsau bei Leiterin der Fachstelle Kathy Zahnd
Bitte um telefonische Voranmeldung (T: 052 368 51 01)

Daten 2026: 18.06. | 16.07. | 20.08. | 17.09. | 15.10. | 19.11. | 17.12.

Persönlich, unkompliziert und nah – damit Sie Ihr Leben möglichst lange nach Ihren Vorstellungen gestalten können.

Gemeinderat ergreift Referendum gegen Lehrpersonalgesetz

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Gemeindereferendum gegen die vom Kantonsrat im März 2026 verabschiedete Änderung des Lehrpersonalgesetzes zu ergreifen. Ziel ist es, eine Volksabstimmung über die Vorlage zu ermöglichen.

Ausschlaggebend sind die deutlich höheren Kosten für die Gemeinden: Statt der ursprünglich vorgesehenen 25 Millionen Franken werden neu jährliche Mehrkosten von rund 83 Millionen Franken erwartet, wovon die Gemeinden den Grossteil tragen. Angesichts bereits stark gestiegener Ausgaben im Bildungsbereich wird diese Mehrbelastung als nicht tragbar beurteilt.

Kritisiert wird zudem das Ungleichgewicht zwischen kantonaler Gesetzgebung und kommunaler Finanzierung sowie das Risiko steigender Steuern. Mit dem Referendum soll die Bevölkerung in die Entscheidung einbezogen werden.

Zusammenlegung der Betriebsämter Elgg und Seuzach beschlossen

Die Zusammenlegung der Betriebskreise Elgg und Seuzach ist beschlossen: Sämtliche beteiligten Gemeinden haben dem Vorhaben zugestimmt und die entsprechenden Verträge unterzeichnet. Der neue gemeinsame Betriebskreis wird seinen Sitz in Seuzach haben. Ausgangspunkt des Projekts war die vom Regierungsrat angekündigte Reorganisation des Betriebswesens im Kanton Zürich. Unabhängig davon haben die Gemeinden Elgg und Seuzach frühzeitig eine eigenständige Lösung geprüft und gemeinsam mit dem Betriebsinspektorat vorangetrieben. Die Zusammenlegung bringt für beide Standorte klare Vorteile: Während Seuzach über moderne und optimal ausgestattete Räumlichkeiten im Zentrum Oberwis verfügt, konnte in Elgg das bestehende Platz- und Sicherheitsproblem nicht nachhaltig gelöst werden. Gleichzeitig entfällt in Seuzach die aufwendige Neubesetzung der Amtsleitung. Die Leitung des neuen Betriebsamtes übernimmt Matthias Bohle, bisher Leiter des Betriebsamts Elgg.

Auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht wird die Zusammenführung als sinnvoll beurteilt und kommt sämtlichen angeschlossenen Gemeinden zugute. Der neue Standort in Seuzach überzeugt unter anderem durch seine zentrale Lage, gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, ausreichende Parkmöglichkeiten sowie die Nähe zur Polizei.

Der Umzug des Betriebsamts erfolgt am 18. Mai 2026. Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt das bisherige Betriebsamt Elgg weiterhin Anlaufstelle für Fragen und Anliegen.

Jan Tobias Bauer, Gemeindeschreiber



Als umweltbewusste und kreative Malerinnen und Maler verwenden wir natürliche Produkte wie Kalk, Lehm, Mineral- oder Oelfarben.

Wir beraten Sie gerne!

Malerei Wülser & Partner GmbH
Eidg. Baubiologe SIB
8405 Winterthur T 052 223 13 23
www.malerei-wuelser.ch

Innere Verdichtung und gute Nachbarschaft

Die revidierte Bau- und Zonenordnung wirkt wie geplant

Liebe Elsauerinnen und Elsauer

Am 21. September 2017 wurden in der voll besetzten Mehrzweckhalle an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung die Weichen für die bauliche Entwicklung unserer Gemeinde neu gestellt. Ziel ist es, die Zersiedelung zu stoppen und das bestehende Baugebiet besser zu nutzen. Die Transformation nach innen wird einerseits durch die beiden Gestaltungsplangebiete Rietwisen und Rifenbrunnen und andererseits durch die innere Verdichtung erreicht.

Verdichtung und Qualität schliessen sich nicht aus. Gut geplante Quartiere erhöhen die Wohnqualität, reduzieren den Verkehr und stärken die Durchmischung. Innere Verdichtung soll nicht auf Kosten guter Nachbarschaft geschehen. Zusätzlicher Wohnraum in unseren Quartieren, wo das wirtschaftliche und soziale Leben bereits stattfindet, ist ein Mehrwert für alle. Auch kommende Generationen brauchen bezahlbaren Wohnraum, und wir schützen zudem Böden, Landwirtschaftsflächen und unsere Landschaft.

In der Schweiz stellt Eigentum ein hohes Gut dar, und es ist nicht Aufgabe der Behörde, zur Verdichtung zu drän-

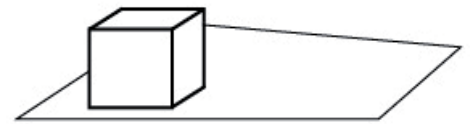
gen. Der Gemeinderat hat sich für die zu Ende gehende Legislatur zum Ziel gesetzt: «Wir setzen unsere grossen Bauprojekte erfolgreich um und schöpfen die Möglichkeiten unserer BZO aus.» Es sollte ein Anlass zur Verdichtung durchgeführt werden. Als zuständiger Gemeinderat und Bauvorstand habe ich mich anstelle einer flächendeckenden Veranstaltung für die Information durch diesen Artikel entschieden, weil ich vermeiden möchte, bevormundend zu wirken.

Verdichtung in den geeigneten Quartieren ist ein Generationenprojekt. Die durch die BZO ermöglichte Entwicklung ist seit 2017 auf Kurs.

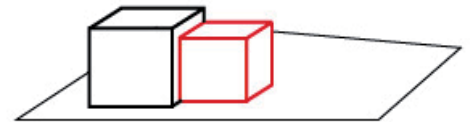
Wenden Sie sich für eine Beratung an das Bausekretariat. Zielgerichtete Beratungen finden bereits häufiger statt. Kommt ein Eigentümer mit einer Absicht oder einer Idee auf die Gemeinde zu, werden die Möglichkeiten aufgezeigt und erläutert. In diesen Beratungsgesprächen wird das Ziel der Innenverdichtung aufgenommen. Für die Projektentwicklung wenden Sie sich an ein Architekturbüro.

Verdichtungstypen

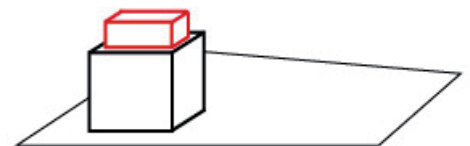
Ausgangslage



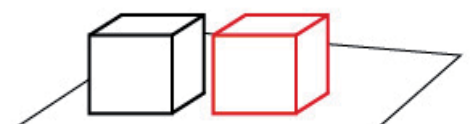
Anbau



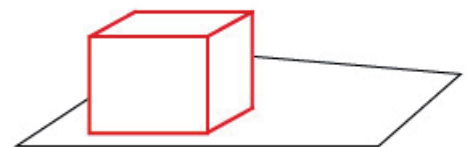
Aufstockung



Ergänzung



Abbruch und Ersatzneubau



Garage Elsener AG

Ihr zuverlässiger Partner in der Region für Service und Reparaturen aller Marken.



St. Gallerstrasse 33
8352 Elsau
052 363 11 83
www.garageelsener.ch

CARXPERT



CITROËN



Artikel 49, BZO Elsau

Es gelten folgende Grundmasse				
	W1	W2A	W2B	W3
a) Ausnutzungsziffer max. %	20	35	40	55
Erweiterungsbonus gemäss Art. 54		5	5	
Arealüberbauung gemäss Art. 61		10	10	10
b) Geschosse				
Untergeschosse	1	1	1	1
Vollgeschosse	1	2	2	3
Dachgeschosse	1	1	2	2
Attikageschosse	1	1	1	1
c) Grenzabstände				
kleiner Grundabstand min. m	5	4	4	5
grosser Grundabstand min. m	10	8	8	10
d) Gebäudelänge max. m	30	30	40	50
e) Fassadenhöhe (traufseitig) max. m	7.5	7.5	8.1	11.4

Am 28. November 2025 trat die aktuelle BZO in Kraft. Im Wesentlichen entspricht sie der BZO von 2017, verwendet aber harmonisierte Baubegriffe und führt durch geänderte übergeordnete Bestimmungen in einigen Fällen zu etwas mehr möglichem Volumen. In Artikel 49 sind die Grundmasse ersichtlich. Bauliche Entwicklung bewirkt immer eine Veränderung des gewohnten Ortsbildes, und der Bauprozess verursacht Belastungen für die Anwohnenden.

Laut einer aktuellen Studie des GDI (gdi.ch/wohnen) sehen rund 80% der Befragten Verdichtung als geeignete oder teilweise geeignete Massnahme, wenn es gelingt, einen Qualitätsgewinn zu erzielen. Schlüssel zur Akzeptanz ist mehrheitlich, dass bauliche Dichte mit mehr Grünflächen, aufgewerteten Natur- und Freiräumen, besserer ÖV-Anbindung und nachhaltigem Bauen kombiniert wird. Gute Nachbarschaft ist für unser Befinden am Wohnort ent-

scheidend. Dabei hilft innere Verdichtung mit Augenmass und guter Planung.

Herzlichen Dank

Ende Juni darf ich mein Amt in neue Hände übergeben. Es war für mich sehr bereichernd und eine grosse Freude, während sieben Legislaturen als Bauvorstand von Elsau zu amten. Ich hatte das Glück, viele grossartige Projekte wie das Flarzett, die Hofwis und die Riethöfe begleiten zu dürfen. Gewerbebaute und kleinere Projekte waren nicht weniger interessant. Die Baubehörde ist eine Bauermöglichkeitsbehörde. Dank kurzer Wege waren wir meistens schnell. Die zunehmende Abhängigkeit vom Kanton und häufigere Einsprachen verlangsamten allerdings den Bewilligungsprozess zunehmend. Ich bin froh, dass es gelungen ist, meine Aufgaben ohne grobe Patzer zu erfüllen. Das war nur möglich dank der guten Zusammenarbeit mit ausserordentlich zuverlässigen, kompetenten und engagierten Menschen mit Weitsicht und Sachverstand. Nun wünsche ich dem neu gewählten Gemeinderat gepflegte Debatten, strategisch überzeugende Ideen, viel Freude an der Arbeit und das nötige Glück. Ich danke Ihnen von Herzen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ueli Renggli



**DER FAMILIENBETRIEB
FÜR IHRE PHOTOVOLTAIK**

heinz schmid ag
Strom und Innovation aus Winterthur



**Alternative
zum Altersheim
gesucht? Wir
sind für Sie da.**

Und betreuen Sie fürsorglich zuhause
– stundenweise oder rund um die Uhr.

Wir sind Ihr Betreuungsspezialist aus
Winterthur. Mit uns finden Sie eine
passende Lösung.



sentivo ZUHAUSE RUNDUM BETREUT

www.sentivo.ch | 052 338 20 22

Ein Überblick über unsere Angebote

*Frühe Förderung in Elsau – gemeinsam stark von Anfang an.
Die Gemeinde Elsau unterstützt Familien mit Kindern von
0 bis 3 Jahren über die Koordinationsstelle Frühe Förderung.*

Mütter- und Väterberatung



Die Mütter- und Väterberatung bespricht mit Ihnen Themen, die für Sie wichtig sind und die Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung Ihres kleinen Kindes betreffen. Bei uns können Sie Ihr Kind auch wiegen als auch messen lassen und sich über Angebote für Familien sowie Kleinkinder informieren. Die Beratungsstelle befinden sich im Mehrzweckraum Hofwis, Elsauerstrasse 3, in Elsau und ist am 1. Donnerstag im Monat von 15.00 bis 16.30 Uhr und am

3. Donnerstag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr für Sie geöffnet.

In dieser Zeit dürfen Sie spontan vorbeikommen und sich in unserem Elternkaffee untereinander austauschen. Wir plaudern und sitzen gemütlich bei Kaffee oder Tee zusammen. Es sind alle herzlich willkommen mit ihren Kindern daran teilzunehmen.

Am 1. Donnerstag im Monat bietet die Mütter- und Väterberatung geführte Babymassagen an. Dazu können Sie sich online unter www.zh.ch/kjz-veran-



staltungen anmelden. Der Kurs findet von 14.00 bis 15.00 Uhr statt.

Durch die Massage erlebt Ihr Baby zärtliche Berührungen, Zuwendungen und neue Sinneserfahrungen, die seine körperliche und seelische Entwicklung fördert. Sie erlernen die Babymassage unter Anleitung und können sich danach in der Gruppe austauschen, um gestärkt in den anspruchsvollen Alltag zurückzukehren.

Purzelbaum Family

Jeweils am Dienstagnachmittag von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr und am Donnerstagmorgen von 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr findet im Mehrzweckraum Hofwis Purzelbaum Family statt. Wir singen, musizieren und bewegen uns sowie lernen viel Neues!

Es wird ausprobiert, erkundet, gesungen, gespielt und wir bewegen uns fleissig! Es sind alle Kinder von 0 bis 4 Jahren willkommen. Die Kinder dürfen die ein-

Stellen Sie sich vor:

Ihre Vorsorge wird nicht auf die lange Bank geschoben.



ZÜRCHER
LANDBANK

zlb.ch

MITARBEITENDE IM PORTRÄT



ÄRZTEHAUS & APOTHEKE
HOFWIS



JASMIN HUBLER

Geschäftsführerin Apotheke, Fachfrau Apotheke

«Die Arbeit mit Menschen war schon immer meine Leidenschaft.»

Besonders die enge Zusammenarbeit zwischen Arztpraxis und Apotheke empfinde ich als ideale Ergänzung. Wir profitieren voneinander – und vor allem unsere Kundinnen und Kunden, die dadurch ganzheitlich umsorgt werden.

Meine Begeisterung für **alternative Heilmethoden** sowie die gezielte Unterstützung mit Mikronährstoffen kann ich in meinem Berufsalltag mit großer Freude ausleben. Es erfüllt mich, Menschen **individuell zu begleiten** und sie auf ihrem gesundheitlichen Weg zu unterstützen.

Die Übernahme der Geschäftsführung ist für mich eine spannende Herausforderung, der ich mich täglich mit viel Engagement, Verantwortung und Freude stelle.»

Ärztehaus & Apotheke Hofwis | Hofwis 1 | 8352 Elsau



moderierten Gesprächsrunden fördern soziale Kontakte und den unkomplizierten Austausch über Alltagsfragen rund um die Themen Gesundheit, Familie und Integration.

Vielen Dank für tolle Gespräche über:

- Gesund sein, gesund bleiben
- Ich, meine Familie, mein Beruf
- Gesunder und bewusster Umgang mit digitalen Medien
- Mein Leben hier

An folgenden Donnerstagnachmittagen findet ein Femmes-Tisch statt:

Donnerstag, 23. Mai (Anmeldung bis 16. Mai) und Donnerstag, 25. Juni (Anmeldung bis 20. Mai)

Zeit: 14:00 – 15:30 Uhr

Ort: Mehrzweckraum Hofwis, Elsau

Sprache: Deutsch

Kontakt: Koordinationsstelle Frühe Förderung Elsau

Iris Lehmann, Tel: 079 543 14 80

Bitte jeweils um Anmeldung unter: iris.lehmann@elsau.ch



Startklar Fit für Kindergarten und Schule

Der Kurs Startklar-Fit für Kindergarten und Schule fand an vier Tagen statt. Wir sprachen über

- Konzentration, Ausdauer
- Beziehung, Sprache und Bedürfnisse
- Selbstständigkeit der Kinder und das Schulsystem im Kanton Zürich
- Erziehung, Regeln sowie Freiräume und Grenzen

Es wurde sich rege ausgetauscht und viele Ideen gesammelt für den Alltag vor dem Kindergarteneintritt und auch für den Start im Schulsystem.

Rückmeldungen der Teilnehmenden

Mir hat der Austausch mit anderen Eltern gefallen. Ich habe für konkrete Situationen Inputs und Anregungen bekommen, welche ich gerne ausprobieren.

Nadja

Ich habe viele hilfreiche Tipps bekommen. Wir hatten einen freundlichen und verständnisvollen Austausch im Kurs. Viele Themen, welche uns beschäftigen im Alltag, sind sehr ähnlich und man fühlt sich verstanden. Man ist nicht allein! Das Angebot war grossartig! Vielen Dank.

Anna-Julia S.

Ich nehme mit: Die Gefühlsuhr, welche ich mit meinen Kindern basteln kann, fand ich sehr hilfreich und toll. Ich versuche das zu Hause gerade umzusetzen. Ich habe sehr viele Inputs und Ideen erhalten für mein Kind, mich und meine Familie.

Sarah

Es war eine angenehme Atmosphäre im Kurs und man konnte sich offen zu den verschiedensten Themen austauschen, die einen aktuell beschäftigen und Fragen stellen. Iris ist gut auf unsere offenen Fragen eingegangen und hat uns hilfreiche Tipps zu den Themen rund um Selbstständigkeit der Kinder, Lernen, Schulstart und Grenzen setzen sowie Regeln einhalten mit auf den Weg gegeben.

Sandra B.

NEU – Apotheke Hofwis!

Wir bieten neu in Zusammenarbeit mit dem Ärztehaus und der Apotheke Fachvorträge über verschiedene Themen an. Der nächste Vortrag wird sein...

Fachvortrag: Kindergesundheit – Kinder natürlich unterstützen

Leidet Ihr Kind unter Schlafproblemen, Bauchschmerzen oder Schulangst?

In diesem Vortrag zeigt Jasmin Hubler von der Apotheke Hofwis, wie Sie Ihr Kind mit Hilfe natürlicher Heilmethoden sanft und ganzheitlich unterstützen können.

Erfahren Sie praktische Tipps für den Alltag und stärken Sie die Gesundheit Ihres Kindes auf natürliche Weise.

Datum: 10. September

Zeit: 14:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr

Wo: Mehrzweckraum Hofwis (oberhalb des Schür Treffs)

Anmeldung erforderlich unter:

iris.lehmann@elsau.ch

Der Anmeldeschluss ist der 30. August.

Bei Fragen zu den jeweiligen Angeboten dürfen Sie sich gerne persönlich bei der Koordinationsstelle Frühe Förderung unter iris.lehmann@elsau.ch melden.

zelenen Elemente zeitgleich umsetzen und üben. Für die spielerische Umsetzung zu Hause gibt es viele Inputs.

Bei Interesse bitten wir um Anmeldung unter iris.lehmann@elsau.ch, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist.

Femmes-Tische

Femmes-Tische bringen Frauen der gleichen Herkunftssprache zusammen. Die



Sucht betrifft mehr Menschen, als wir denken

Sucht betrifft die ganze Gesellschaft – und sie kann alle treffen. Menschen mit einer Suchterkrankung sind manchmal sichtbar und bleiben doch oft unbemerkt. Wie gehen wir als Gesellschaft mit suchtbetroffenen Menschen um? Dominik Schwarzer, Leiter der Anlaufstelle DAS, berichtet aus seinem Arbeitsalltag und erklärt, warum Verständnis und Empathie gegenüber Menschen mit einer Suchterkrankung so wichtig sind.

An der Anlaufstelle in Winterthur sind wohl viele schon vorbeigegangen, ohne sie bemerkt zu haben. Was verbirgt sich im Innern des Gebäudes an der Zeughausstrasse? Was ist die Anlaufstelle (DAS) genau?

Die DAS ist ein niederschwelliges Angebot für Menschen in schwierigen Lebenssituationen, vor allem für Menschen mit Suchterkrankung oder solche, die von Armut oder Einsamkeit betroffen sind. In einem geschützten Raum bieten wir Unterstützung bei amtlichen und privaten Anliegen, einfache Verpflegung, Duschen, Spritzentausch, die Abgabe von sauberen Konsumutensilien und medizinische Ersthilfe. Ausserdem gibt es kreative Angebote und Beschäftigungen wie Kochen oder Putzen, bei denen die Besuchenden ihre Fähigkeiten entdecken, Verantwortung übernehmen und Schritt für Schritt Selbstwirksamkeit und Freiräume zurückgewinnen.

Du arbeitest seit 8 Jahren in der DAS, seit 2021 als Abteilungsleiter. Was gefällt dir an deiner Arbeit mit suchtbetroffenen Menschen?

Ganz besonders gefällt mir unser niederschwelliger Zugang. Hier begegnen

sich Mitarbeitende und Besuchende auf Augenhöhe, ohne ein Abhängigkeitsverhältnis. Wir sehen in erster Linie den Menschen, nicht sein Problem – aber wir haben natürlich ein offenes Ohr für die Sorgen und Themen unserer Besuchenden. Die ehrliche und direkte Art der Kommunikation entspricht mir. Zudem bin ich von unserer Herangehensweise «Hilfe zur Selbsthilfe» überzeugt.

Was bedeutet es, mit einer Suchterkrankung zu leben?

Mit einer Suchterkrankung zu leben bedeutet für viele Menschen, dass sich der Alltag immer mehr um die Sucht dreht. Das hat oft konkrete Folgen: Manche verlieren ihre Arbeit, Beziehungen zerbrechen, Partner:innen oder Angehörige ziehen sich zurück und auch Freundschaften gehen verloren. Viele Betroffene fühlen sich dadurch irgendwann sehr allein.

In welchen Situationen wird eine Suchterkrankung sichtbar?

Zum Beispiel dann, wenn sich viele Menschen im öffentlichen Raum zum gemeinsamen Konsum treffen. Auch Verwahrlosung, Konflikte oder hohe



Dominik Schwarzer ist ausgebildeter Sozialarbeiter und leitet die Anlaufstelle DAS in Winterthur seit 2021, ist aber schon seit 2018 dabei.

Schulden können eine Suchterkrankung sichtbar machen.

Und wann bleibt sie eher unbemerkt?

Viele Formen bleiben lange unsichtbar. Betroffene können eine Suchterkrankung häufig gut verstecken, sie bewältigen ihren Alltag und gehen arbeiten. Verhaltensabhängigkeiten wie Computer- oder Glücksspielsucht bleiben wahrscheinlich länger unbemerkt als eine substanzgebundene Sucht, also eine Drogen- oder Alkoholabhängigkeit. Wenn wir an Menschen mit Suchterkrankungen denken, haben wir Bilder von alkoholkranken Menschen im Park oder öffentlich Drogen konsumierenden Personen im Kopf. Doch das ist nur ein kleiner Teil der Realität. Die Mehrheit der Menschen mit einer Suchterkrankung leben unauffällig mitten in der Gesellschaft.

LWISI AG
Haustechnik • Sanitär • Heizung • Reparaturservice

052 363 27 27 • info@wisi-haustechnik.ch • www.wisi-haustechnik.ch

Im Heidenloch 4, 8352 Elsau • Dorfstrasse 85, 8542 Wiesendangen

Welchen Vorurteilen gegenüber Menschen mit Suchterkrankung begegnest du häufig? Und wie entkräftest du diese?

Viele Betroffene nehmen sich selbst als Randständige in der Gesellschaft wahr, weil sie ständig Ignoranz und fehlende Wertschätzung erleben, weil sie beispielsweise nicht gegrüsst werden. Häufig wird über Menschen mit einer Suchterkrankung auch gesagt, sie seien selber schuld und willensschwach. Dabei wird ausgeblendet, dass häufig schwere Schicksalsschläge den Beginn einer Suchterkrankung bilden. Und das kann jede und jeden von uns treffen.

In welchen Momenten haben Betroffene besonders stark das Gefühl, ausgegrenzt zu werden?

Viele fühlen sich generell von der Gesellschaft ausgeschlossen. Auch Institutio-

nen gehen wegen ihrer Vorgeschichte manchmal anders mit ihnen um. Zum Beispiel im Spital: Beschwerden werden schneller mit der Sucht erklärt und Betroffene werden weniger ernst genommen. Solche Erfahrungen verstärken das Gefühl, nicht dazuzugehören.

Was rätst du: Wie sollen wir Menschen mit einer Suchterkrankung begegnen?

Menschen mit einer Suchterkrankung möchten als Teil der Gesellschaft wahrgenommen werden. Schauen Sie hin, grüssen Sie freundlich und lassen Sie sich vielleicht ab und zu mal auf ein kurzes Gespräch ein. Wenn man nach Geld gefragt wird, kann mit der Frage, ob die fragende Person Hunger hat, ein Gespräch eröffnen. Diese kleinen Gesten können viel bewirken. Interesse und Respekt geben Menschen ihre Würde

Infos zur Anlaufstelle DAS

Standort:

Zeughausstrasse 76, 8400 Winterthur

Öffnungszeiten:

Mittwoch-Montag 10:00-17:30 Uhr

Dienstag 11:00-17:30 Uhr /

von 17.30–18:00 Uhr nur Spritzen-tausch



zurück. Wer suchtbetroffenen Menschen mit Offenheit begegnet, hilft mit, Ausgrenzung abzubauen.

Prävention und Frühintervention Winterthur

Klimakommission

Einladung zum Informationsanlass «energetische Sanierung Kadaverraum und Salzlager»

Abgeschlossene energetische Sanierung der Gemeindeliegenschaft
Auwiesenstrasse 11b

Die energetische Sanierung der Gemeindeliegenschaft an der Auwiesenstrasse 11b beim Werkhof ist erfolgreich abgeschlossen. Aus dem ehemaligen Kadaverraum und dem Salzlager sind zwei moderne Büroräume entstanden. Zudem wurden die Fassade sowie das Flachdach instandgesetzt und auf dem neuen Dach eine Photovoltaikanlage installiert.

Aus diesem Anlass lädt die Gemeinde die Bevölkerung herzlich zu einem öffentlichen Informationsanlass ein. Vorgestellt werden die umgesetzten Massnahmen, die erreichten Verbesserungen sowie die gemachten Erfahrungen aus Planung und Umsetzung. Die Sanierung leistet einen wichtigen Beitrag zu mehr Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in der Gemeinde.

Im Rahmen des Anlasses besteht zudem die Möglichkeit, das sanierte Gebäude bei einer kurzen Führung vor Ort zu

besichtigen. Fachpersonen sowie Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde stehen für Fragen und den Austausch zur Verfügung.

Der Informationsanlass bietet der Bevölkerung die Gelegenheit, sich ein eigenes Bild vom Resultat der Sanierung zu machen und mehr über die energetische Zukunft der Gemeinde zu erfahren.

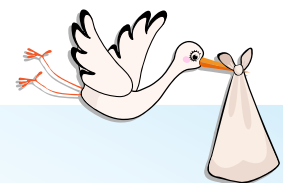
Datum: 25. Juni 2026

Ort: Auwiesenstrasse 11b, 8352 Elsau

Bemerkung: der Anlass findet ohne Anmeldung statt, schauen sie zwischen 18:00 bis 19:00 Uhr einfach vorbei.

Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen. Die Klimakommission freuen sich auf Ihre Teilnahme und den Austausch mit der Bevölkerung.

Klimakommission Elsau



Wir gratulieren zur Geburt

Lou Steiger

12.04.26

Elisa Knüpfer

01.03.26

Liun Monn

23.02.26

Mit dem Holzbau in die Höhe

Wie die Bäume im Frühjahr wachsen nun die Bauten der Riethöfe in die Höhe und in die Breite. Der Holzbau hat im März begonnen und prägt fortan die Baustelle. Er ist nachhaltig und bleibt auch für die künftigen Bewohner:innen erlebbar.

Mit 12 bis 13 Arbeitstagen rechnet Bau- führer Stefan Müller für das Aufrichten eines fünfgeschossigen Hauses. Tatsächlich war Ende März bereits Haus 1 fertiggestellt. Unter Müllers Regie arbeiten sieben Monteure auf der Baustelle, sie ziehen Stockwerk um Stockwerk in die Höhe: Am ersten Tag jeweils die Aussenwände und Unterzüge, am zweiten Tag die Deckenelemente.

«Die Deckenelemente müssen wir gut vor Nässe schützen, deshalb ziehen wir abends ein provisorisches Dach auf», erklärt der Bauführer. Zu Beginn jeder Arbeitswoche ruft er bei den beteiligten Holzbauunternehmen die nötigen Lieferungen ab. Etwa sieben Transporte löst das aus. Teilweise sind sie bewilligungspflichtig, weil sie bis zu 4,8 Meter hoch oder 18,5 Meter lang sind.

Holzbau bleibt sichtbar

Dass der natürlich nachwachsende und klimafreundliche Rohstoff Holz sowohl aussen wie innen sichtbar bleibt, ist dem Architekturbüro Stauer&Hasler ein grosses Anliegen. Die Fassaden werden mit Schindeln oder Fichtenbrettern verkleidet.

In den Wohnungen ist der Werkstoff in Form von Stützen und Unterzügen präsent. «Die Fichtenschalung der Decken wird lasiert – nicht deckend gestrichen – so dass die Struktur des Holzes sichtbar bleibt», erklärt Co-Projektleiterin und Architektin Pia Schwyter. «Es ist also kein verkleideter Holzbau, vielmehr wollen wir ihn zeigen.»

Der Boden der Wohnungen wird aus Anhydrit gegossen. Pia Schwyter erklärt: «Dieses Material ist relativ warm und weich, es passt gut zum Holz. Und es hilft uns beim sommerlichen Wärmeschutz, da es Masse in den Bau bringt und so das Aufheizen verlangsamt.» Im Holzbau sind die Wohnungstrennwände, Decken und einzelne Innenwände aus mehreren Schichten erstellt. Dies dient auch dem Schall- und dem Brandschutz. «Mehrgeschossige Holzbauten müssen generell dieselben Brandschutzvorschriften erfüllen wie Massivbauten», weiss Pia Schwyter. In der Schweiz gibt es bereits Hochhäuser aus Holz. Für die Architekt:innen bringt der Baustoff



Stefan Müller von Zehnder Holzbau führt Regie im Holzbau



Sorgfältig montieren die Zimmerleute Stück für Stück die Deckenelemente



**ZEHNDER
HOLZ UND BAU**

HOLZBAU, PLANUNG
INNENAUSBAU
AN- UND UMBAU
REPARATURARBEITEN

Rümikerstrasse 42
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 245 10 60
www.zehnder-holz.ch





Ein erstes Raumgefühl wird spürbar, hier in einer Wohnung im dritten Geschoss des ersten Hauses



Der betriebseigene Traktor pendelt zwischen Oberi und Elsau.

eine zentrale Herausforderung mit sich: «Holzbau verlangt nach Regelmäßigkeit und detailgenauer Planung, da vieles im Werk vorproduziert wird», erläutert Pia Schwyter.

Wände aus Winterthur

Die Aussenwände der 17 Häuser produziert die Firma Baltensperger in Oberwinterthur. In einer riesigen Halle werden die Bauteile vorgefertigt; anschliessend auf Pritschen verladen und mit dem Traktor nach Elsau gezogen. «Dank der Nähe zur Baustelle sind wir unabhängig vom Transporteur», sagt Daniel Hohl von der Holzbaufirma Baltensperger. «Idealerweise fährt der Traktor in 45 Minuten beladen nach Elsau und mit einer leeren Pritsche zurück.» Die Elemente sind bis zu 10 Meter lang und 1,5 Tonnen schwer.

Holz aus der Region

Woher kommt das Holz, möchten wir von Daniel Hohl wissen. Lieferant ist best wood Schneider aus Süddeutschland, verarbeitet wird Tannenholz aus der Region. «Die Schweizer Holzindustrie hat nicht genug Kapazität, um grosse Mengen zu verarbeiten», gibt Hohl zu Bedenken. Häufig wird Schweizer Holz nach Deutschland exportiert und nach der Verarbeitung wieder eingeführt.

Just in Time

Das Team aus Zimmerleuten und Hilfskräften baut die Aussenwände schichtweise auf. Zuerst montieren sie das Skelett, dann wird die Innenseite mit OSB-Platten beplankt. Anschliessend wendet die Equipe das Wandelement, dämmt die Hohlräume mit Mineralwolle und tackert Gipsplatten auf die Aussen-seite. «Gipsplatten sind nicht brennbar und schlucken dank ihres Gewichts den Schall gut», erklärt Daniel Hohl. Schliesslich folgt eine blaue Folie als Witterungsschutz, bevor eine Schicht Latten und eine Blindschalung für die spätere Schindelmontage das Bauteil abschliesst. Stockwerk für Stockwerk verlässt die Werkhalle und gelangt just in time auf die Baustelle.

Für mehr Biodiversität

RUTSCHMANN NATURGARTEN AG

BERATUNG • PLANUNG • BAU • PFLEGE

052 363 17 17 • WIESENDANGERSTR. 51 • 8404 WINTERTHUR

www.rutschmanngartenbau.ch



BRUGGMANN AG
SCHREINEREI

Hintergasse 38, Elgg, Tel. 052 364 20 41, www.bruggmann.ag

Küchen Türen Schränke Innenausbau

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung

Zu diesen Themen sind neue Selbsthilfegruppen im Aufbau

Alleinerziehende/ Getrennte Eltern

Eine Trennung mit Kindern bringt viele Herausforderungen und Veränderungen mit sich. Der Weg in eine neue Form braucht Zeit und kann schwierig sein, kann aber auch viele neue Chancen eröffnen.

Bist du ein Elternteil, lebst getrennt vom anderen Elternteil und betreust deine Kinder teilweise oder ganz? Fühlst du dich manchmal alleine mit alltäglichen Themen? Möchtest du Schwierigkeiten aber auch das Gelingende mit anderen Menschen teilen, die dich durch eigenes Erleben verstehen? Dann melde dich doch, um gemeinsam mit uns eine Selbsthilfegruppe zu gründen.

Darmbeschwerden (Videotreffen)

Hast du Probleme mit Durchfall oder Verstopfung? Getraust du dich nicht mehr aus dem Haus wegen deinen Beschwerden? Hast du einfach eine Reizdarmdiagnose bekommen und du weisst nicht genau wie es jetzt weiter geht? Fühlst du dich nicht wirklich ernst genommen? Wünschst du dir einen Austausch über eine online Video-Selbsthilfegruppe, mit anderen denen es auch so geht? Vielleicht, wenn wir unsere Erfahrungen austauschen, erfahren wir, was wirklich hilft.

Lipödem

Unsere Selbsthilfegruppe richtet sich an Frauen mit Lipödem – unabhängig von Stadium oder Alter. Gemeinsam schaffen wir einen vertrauensvollen Raum

für Austausch, Information und gegenseitige Unterstützung. Die Atmosphäre ist locker, wertfrei und offen, damit sich jede wohlfühlen und auf ihrem persönlichen Weg gestärkt fühlen kann.

Älter werden

Möchtest du Menschen kennenlernen, die ähnliche Herausforderungen gegenüberstehen in Bezug auf Alter und Gesundheit? Ich habe oft Migräne und Kopfschmerzen und fühle ich mich manchmal einsam.

Trotzdem möchte ich das Leben genießen, rausgehen und neue Menschen treffen. Meine positive Lebenseinstellung und die Fähigkeit mich auch wieder neu zu orientieren hat mir oft geholfen. Nette Gespräche und gemeinsame Erlebnisse helfen mir immer wieder, neue Lebensfreude zu finden.

Was ich mir unter dieser Gruppe vorstelle:

- Ich spiele gerne und bin offen für alles, was Spass macht.
- Humorvolle, aber auch tiefgehende Gespräche.

Egal, ob du mit Migräne, Kopfschmerzen oder anderen Herausforderungen zu kämpfen hast – du bist herzlich willkommen! Lass uns gemeinsam ein Stück des Weges gehen.

Weitere Gruppen im Aufbau

Alleinerziehende • Älterwerden • Cystinose • Erschütterung – wenn das Leben auf einmal aus den Fugen gerät (Betroffene und Angehörige) • Familiäres Schweigen • Grosseltern

Herzliches Beileid

Franziska Münch
11.04.40 – 27.03.26

Beat Vögeli
17.08.53 – 29.03.26

Lydia Beutler
12.07.34 – 31.03.26

Armin Spicher
16.05.65 – 11.04.26

Magdalene Spörri
06.06.57 – 15.04.26

Kaj Petersen
28.02.30 – 21.04.26

Willi Eggenberger
04.08.62 – 24.04.26

von Kindern im Kinderheim • Introvertiert • Jugendliche, die Grenzen testen (Eltern) • Bewusst kinderfrei leben • Männergruppe – Mann, tut das gut! • Neurodivergente Eltern von Teenagern • Rheumatoide Arthritis • Schlafapnoe • Sexueller Missbrauch im Erwachsenenalter • Trauma bewältigen (Männer) • Weiterkommen durch ehrliche Selbstreflexion

Weitere Informationen und Kontakt zu mehr als 120 Selbsthilfegruppen in unserer Region:

Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen, Telefon 052 213 80 60
info@selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch
www.selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch

• Praxis für Zahnprothetik Keller
• • • • • by dentsprothetics GmbH

Immer für Sie da

**HAUSBESUCHE UND
ZAHNPROTHESEN-
NOTFALLDIENST**

UNTERSUCH BEI IHNEN

**SIND SIE NICHT MEHR IN DER LAGE ZU MIR
IN DIE PRAXIS ZU KOMMEN?**

Kein Problem! Ich komme auch zu Ihnen nach Hause oder behandle Sie im Heim oder Spital.

www.praxis-zahnprothetik-keller.ch

SIBEL KELLER Eidg. Dipl. Zahntechnikerin | Dipl. Zahnprothetikerin | Zahnkosmetikerin (Bleachistin)

STANDORTE Rudolfstrasse 13, 8400 Winterthur | Dorfstrasse 53, 8542 Wiesendangen **TELEFON** 052 338 20 30 **E-MAIL** info@praxis-zahnprothetik-keller.ch

Alkoholprobleme verstehen anstatt verurteilen

Stecken in einer Flasche Rotwein mehr Kalorien als in einer Tafel Schokolade? Anlässlich zum nationalen Aktionstag «Alkoholprobleme» am 21. Mai können Sie mit diesem Alkohol-Quiz* Ihr Wissen testen.

Fragen

- Ein Astronaut feiert seinen letzten Abend vor dem Abflug mit einer Flasche Champagner. Um Mitternacht legt er sich ins Bett. Wann darf er frühestens mit seiner Rakete zum Mond fliegen?
 - Nach einem Kaffee am nächsten Morgen
 - Nach dem Mittag
 - Nach einem Katerfrühstück
 - Nach einem Saunagang am nächsten Morgen
- Sie haben innerhalb einer Stunde vier Bier getrunken. Wie fahren Sie nach Hause?
 - Mit meinem Auto
 - Auf meinem Fahrrad
 - Mit meiner Mutter
 - Ich fahr doch nicht nach Hause. Noch eine Runde!
- Wann ist für Sportbegeisterte der beste Zeitpunkt, um ein Bier zu trinken?
 - Vor dem Sport
 - Nach dem Sport
 - Beim Sport schauen
 - Während dem Sport
- Was kann man besser, wenn man getrunken hat?
 - Schnarchen
 - Durchschlafen
 - Einschlafen
- Bei welchen Medikamenten ist in Kombination mit Alkohol Vorsicht geboten?
 - Potenzmittel
 - Vitaminpräparate
 - Schlafmittel
 - Mittel gegen Allergien
- Wie viele Kalorien sind in einer Flasche Rotwein enthalten?
 - So viel wie in einer Tafel Schokolade
 - So viel wie in sechs Dosen Energy-Drink
 - So viel wie in drei Pouletschenkel

- Welche Symptome weisen auf eine Alkoholabhängigkeit hin?
 - Man kann immer mehr trinken.
 - Man hat zitternde Hände, wenn man länger nicht trinkt.
 - Man vernachlässigt andere Interessen.
 - Man hat eine rote Nase.

Antworten

- b): Der Körper baut pro Stunde etwa 0,1 Promille Alkohol ab. Deshalb steht man am Morgen nach einer durchzechten Nacht immer noch unter Alkoholeinfluss. Daran ändert weder ein Kaffee noch ein Katerfrühstück oder Schwitzen nichts. Am besten vor einer wichtigen Mission gar nichts trinken, alte Astronautenregel.
- c): Es muss ja nicht immer die Mutter sein, aber wer getrunken hat, sollte sich fahren lassen. Die 0,5-Promille-Grenze gilt übrigens auch beim Radfahren.
- c): Bereits nach zwei Gläsern vor dem Sport nimmt die Leistungsfähigkeit ab. Alkohol senkt den Testosteron-Spiegel. Deshalb kann es das Muskelwachstum hemmen, wenn man nach dem Sport trinkt. Zusätzlich verschlimmert sich der Muskelkater. Richtig, aber auch feiern sollte man mit Mass. Wer unter Alkoholeinfluss Sport treibt, erhöht seine Verletzungsgefahr drastisch.
- a) & c): Gerade wer getrunken hat, schnarcht häufiger und manchmal auch lauter. Man schläft zwar einfacher ein, aber die Schlafqualität nimmt deutlich ab. Das heisst, wer getrunken hat, schläft weniger tief und nur schlecht durch.
- a), c) & d): Generell gilt: Wer Medikamente einnimmt, trinkt keinen Alkohol. Bei Schlaf- und Schmerzmitteln oder Antidepressiva kann die Kombination mit Alkohol zu starker Verwirrtheit führen und die Wirkungen und Nebenwirkungen unkontrolliert verstärken.



6. b): Eine Tafel Schokolade enthält etwa 540 kcal, drei Pouletschenkel enthalten etwa 570 kcal und sechs Energydrinks enthalten etwa 670 kcal. Eine Flasche Rotwein enthält etwa 670 kcal, also genau so viel wie sechs Dosen Energy-Drink.

7. a), b) & c): Zu den Anzeichen für Alkoholabhängigkeit gehört unter anderem eine erhöhte Toleranz, Entzugerscheinungen wie zum Beispiel zitternde Hände oder auch die Vernachlässigung von anderen Interessen.

Sie haben Fragen zum Konsum Ihres Kindes? Hier gibt es eine Kurzberatung für Eltern Kind/Jugendlichen, um gemeinsam Sucht vorzubeugen:

Kurzberatung Eltern
+41 52 267 63 80
praevention@win.ch



Prävention & Frühintervention
Technikumstrasse 1
8403 Winterthur

Gehört zum Verbund:

Die Stellen für Suchtprävention
im Kanton Zürich

Stadt Winterthur



Zeitgemässe Führung der Schule Elsau-Schlatt

Am 14. Juni 2026 entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Elsau und Schlatt über eine wichtige personelle Veränderung an ihrer Schule. Im Zentrum der Urnenabstimmung steht die Frage, ob für die operative Leitung der Schule künftig ein festes Pensum von insgesamt 30 Stellenprozenten geschaffen werden soll. Konkret bedeutet dies, dass 20 Prozent für den Vorsitz der Geschäftsleitung und zweimal je 5 Prozent für zwei weitere Mitglieder vorgesehen sind. Die Schulpflege empfiehlt den Stimmberechtigten ein Ja zu dieser Vorlage.

Hintergrund dieser Pläne ist das kantonale Volksschulgesetz, welches eine klare Trennung zwischen der strategischen Führung durch die Schulpflege und der operativen Leitung des Schulalltags fordert. Da die Schule Elsau-Schlatt seit der Fusion im Jahr 2019 deutlich komplexer geworden ist und heute rund 130 Mitarbeitende beschäftigt, reicht die bisherige Organisation nicht mehr aus. Zudem wird die Schulpflege ab Sommer 2026 von sieben auf fünf Mitglieder verkleinert, weshalb Aufgaben an die Schulleitungen übertragen werden müssen. Die Geschäftsleitung soll künftig Themen wie die Sonderpädagogik, die

Informatik oder den Datenschutz für die gesamte Schule koordinieren. Die Kosten für diese neuen Stellen belaufen sich auf jährlich 60'000 Franken. Allerdings spart die Gemeinde durch die Verkleinerung der Schulpflege gleichzeitig rund 34'600 Franken an Entschädigungen ein. Dadurch ergeben sich unter dem Strich tatsächliche jährliche Mehrkosten von etwa 25'400 Franken, was weniger als 0.2% des jährlichen Nettoaufwandes der Schule entspricht. Im Vergleich zu anderen Modellen, wie etwa einer «Leitung Bildung», ist dies eine kostengünstige Lösung. Eine solche Leitung Bildung wäre erst

ab einem höheren Pensum von ca. 70% sinnvoll und würde Kosten von über 150'000 Franken verursachen. Das vorgeschlagene Modell nutzt stattdessen das Wissen der bereits vor Ort tätigen Schulleitungen.

Sollte die Vorlage abgelehnt werden, bliebe die schwierige Vermischung von strategischen und operativen Aufgaben bestehen. Dies würde die Arbeit der Mitglieder in der Schulpflege erheblich erschweren, da ihnen oft die Zeit und das nötige Fachwissen für die vielen Detailfragen des Schulalltags fehlen. Mit einem Ja am 14. Juni soll daher sichergestellt werden, dass die Schule Elsau-Schlatt auch in Zukunft professionell und effizient geführt werden kann. Alle detaillierten Unterlagen zur Abstimmung sind auf der Webseite der Schule einsehbar.

Andreas Derrer
Schulpflegepräsident




**RESTAURANT
BÄNNEBRETT**

7 Tage geöffnet

Auf der Terrasse geniessen

Fitnesssteller - feine Coupes –
Feierabendbier – ein Glas Wein

Wählen Sie aus der
vielseitigen Menükarte





Rümikerstrasse 7 • 8352 Elsau • 052 368 78 80

Elsauer Genussmischung siebenmal stark - siebenmal würzig

Unsere Elsauer Genussmischung vereint sieben sorgfältig ausgewählte Kräuter und Gewürze zu einer einzigartigen Komposition.



Eine kleine Überraschung erwartet Sie beim Kauf einer Elsauer Genussmischung in unserem Laden.

Gültig bis Ende Juni 2026

ng NaturGuet
fair für alle

NaturGuet
Rümikerstrasse 23
8352 Elsau
Tel.: 052 363 10 00



Jetzt bei uns im Laden entdecken!

Die stillsten zehn Minuten der Woche

Einmal in der Woche, jeden Freitagmorgen, legt sich eine ganz besondere Stille über unser Schulhaus. In diesen Momenten gibt es nur uns – Kinder, Lehrpersonen und die Welt der Bücher. Von der ersten bis zur sechsten Klasse halten alle inne und lesen. Gemeinsam.

Ruhe, wir lesen!

Wir orientieren uns an dem Konzept «Silence, on lit!». Seinen Ursprung hat das Projekt ironischerweise nicht etwa in Frankreich, sondern in einer Schule in Ankara, wo es ein Franzose entwickelte. In vielen Teilen Frankreichs ist es mittlerweile ein fester Bestandteil des Schulalltags: Für 10 bis 15 Minuten lesen alle – vom Erstklässler bis zum Hauswart – gleichzeitig.

Das Prinzip ist so radikal wie simpel: Freie Wahl, man liest, was man möchte. Das Schweigen verbindet und schafft eine Insel der Ruhe im oft hektischen Schulbetrieb.

An der Primarschule haben wir dieses Modell angepasst. Wir lesen zwar nicht täglich, dafür aber stufenübergreifend. Wenn bei uns die Lesezeit beginnt, lösen sich die Grenzen der Klassenzimmer auf: Kinder aller Altersstufen lesen gemischt in eigenen oder fremden Klassenzimmern.

Mir ist das Ritual während eines dreiwöchigen Praktikums in Genf im Rahmen meiner Ausbildung zum Französischlehrer begegnet. Ich war beeindruckt, wie in den sonst hektischen und herausfordernden Schulalltag täglich für

15 Minuten Ruhe einkehrte und wollte das Ritual deshalb unbedingt auch in unserer Schule etablieren.

Vorleben statt Abfragen: Warum das Ritual wirkt

Die Leseforschung (etwa Rosebrock oder Bartnitzky) ist sich einig: Kinder werden dann zu Lesern, wenn sie Erwachsene erleben, die das Lesen geniessen. Wenn die Lehrperson selbst zum Buch greift, statt Hefte zu korrigieren, sendet das ein starkes Signal: Lesen ist wertvoll – einfach so.

Die Altersmischung verstärkt diesen Effekt. Die Kleinen beobachten die Grossen, wie sie versunken in Geschichten stecken, die für sie selbst noch ferne Zukunft sind. Die Älteren wiederum spüren, dass ihr Verhalten Vorbildcharakter hat. Lesen wird so von einer einsamen Aufgabe zu einem sozialen Erlebnis.

Zwischen Anspruch und Realität

Ehrlicherweise muss man sagen: Nicht jedes Kind empfängt die Stille mit offenen Armen. Wer mit dem Lesen kämpft oder zu Hause Berührungspunkte mit

Büchern hat, braucht mehr als nur eine verordnete Pause. Es braucht Geduld, Fingerspitzengefühl und den Zugang zum richtigen Lesestoff.

Leseförderung ist kein Sprint, sondern ein Marathon. Doch der Aufwand lohnt sich. Indem wir diesen wöchentlichen Raum ohne Kontrolle und Auswertung schaffen, schenken wir den Kindern etwas Kostbares: Zeit für sich selbst, für eine Geschichte und für die Stille.

Oft ist es genau dieser eine, ruhige Moment, in dem ein Kind entdeckt, dass ein Buch mehr sein kann als nur eine Schulaufgabe – nämlich ein Abenteuer im Kopf.

Igor Otter, Schulischer Heilpädagoge



Lesen – eine wichtige Kultur- technik als Schlüsselkompetenz

Lesen ist für uns heute so selbstverständlich, dass wir kaum darüber nachdenken, wie es eigentlich dazu kam, dass der Mensch überhaupt liest. Die Fähigkeit zu lesen ist nämlich nicht einfach schnell passiert, sondern hat mehrere Tausend Jahre gebraucht. Lesen ist eine der wichtigsten Grundlagen für Bildung und gesellschaftliche Teilhabe.

Lesen ist viel mehr, als Buchstaben zu erkennen und Wörter zu entziffern. Es ist ein aktiver Prozess, bei dem man Inhalte einordnen und verstehen muss. Wer liest, setzt sich mit Gedanken und Ideen auseinander und hat auch Einblick in verschiedene Perspektiven. Die Fähigkeit zu Lesen bietet auch Zugehörigkeit, da Teile unserer Kommunikation schriftlich erfolgen. Man kann sich schriftlich miteinander verständigen, Wissen austauschen und voneinander lernen.

Zahlreiche Studien zeigen: Die Lesekompetenz ist sehr wichtig für den späteren Bildungserfolg. Kinder mit einer guten Lesefähigkeit haben einen grösseren Zugang zu Wissen und können sich Inhalte auch selbst erschliessen. Umgekehrt erschwert eine schwache Lesekompetenz den Zugang zu Bildung und kann langfristige Auswirkungen auf schulische und berufliche Laufbahnen haben.

Digitaler Wandel und Lesen?

Gerade in einer Zeit, in der digitale Medien und künstliche Intelligenz (KI) immer mehr Aufgaben übernehmen stellt sich die Frage: Brauchen wir das Lesen überhaupt noch? Die Antwort ist hierbei eindeutig: Ja!

Technologien können zwar Texte vorlesen oder Inhalte zusammenfassen

– dies kann durchaus praktisch sein und unterstützen – beispielsweise, um sich einen schnellen Überblick über ein Thema zu verschaffen. Doch das Zuhören ersetzt nicht das Lesen. Beim Lesen sind wir selbst fest am Prozess beteiligt: Wir lesen manche Teile mehrmals nach, machen Pausen und denken über den Inhalt nach. Das Wichtigste: Wir verknüpfen die Inhalte mit unserem Vorwissen. Dieser aktive Umgang mit Texten führt zu einem tiefen Verständnis. Beim reinen Zuhören hingegen bleibt die Auseinandersetzung meist oberflächlicher.



Was bedeutet das für die Schule?

Lesen ist keine Fähigkeit, die nur im Deutschunterricht eine Rolle spielt. Das Lesen ermöglicht uns das Lernen, macht uns unabhängiger und bietet uns

z i r o l i
o p t i k

Ihr Fachgeschäft für Brillen und Kontaktlinsen

Inh. Yvonne Estermann
Dorfstrasse 44, 8542 Wiesendangen

052 337 37 60
ziroli-optik@bluewin.ch
www.ziroli-optik.ch

Teilhabe in einer Welt, die voller Wissen steckt und ermöglicht uns eine Einordnung dieses Wissens. Die Förderung der Lesekompetenz bleibt daher eine der wichtigsten Aufgaben unserer Schule und der Gesellschaft als Ganzes, da es eine wichtige Investition in die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler ist.

Angelina de Sluca,
Schulische Heilpädagogin Primarschule Elsau

Lesen lernt man durch lesen

Leseförderung lohnt sich!

Ein Lesetraining mit einer vertrauten Person hilft Ihrem Kind zu Leseerfolgen zu kommen

Ein Lesetraining findet zu Beginn am besten täglich für ein paar Minuten statt und wird ständig gesteigert. Hören Sie Ihrem Kind aufmerksam zu, auch wenn es noch nicht flüssig lesen kann. Loben Sie es für seine Fortschritte und sein Dranbleiben.

Leseförderung beginnt schon lange vor dem Schuleintritt

Schauen Sie mit Ihrem Kind Bilderbücher an, erzählen Sie Geschichten, lesen Sie aus Büchern vor. Vorlesen soll nicht enden, nur weil Ihr Kind schon selbst lesen kann. Es macht Freude und ist ein guter Zeitpunkt, um sich gemeinsam gemütlich einzukuscheln und in Geschichten einzutauchen.

Lesenlernen ist für manche Kinder anstrengend und umso wichtiger ist es, dass Sie Ihr Kind bei diesem Prozess begleiten und unterstützen.

*Logopädie Primarschule Elsau
Franziska Siegrist und Roberto Tanchis*

KORRIGIEREN

Nicht jedes Wort muss korrigiert werden. Das wirkt schnell demotivierend. Wichtig ist eine Korrektur dann, wenn der Inhalt zu sehr von der eigentlichen Geschichte abweicht. Besprechen Sie im Voraus, dass Sie im folgenden Abschnitt genau korrigieren werden und nachher wieder nur punktuell.

ÜBUNG MACHT DEN MEISTER

Kinder brauchen Ihre Unterstützung und Motivation.

Zeigen Sie die Fortschritte auf: z.B. alle drei Monate Ihr Kind beim Lesen aufnehmen und sich die Fortschritte gemeinsam anhören. Zählen Sie die Wörter, die Ihr Kind in fünf Minuten lesen kann und wiederholen Sie das ein paar Wochen später wieder.

GEMEINSAM LESEN

Geschichten werden spannend, wenn man den Inhalt versteht und wissen will, wie es weitergeht. Zu Beginn des Lesenlernens ist das noch schwierig. Lesen Sie gemeinsam: Ich ein Stück – du ein Stück!

DAS RICHTIGE BUCH

Egal zu welchem Thema Ihr Kind ein Buch auswählt, es soll spannend und motivierend zum Lesen sein. Wichtig ist, dass der Text nicht zu schwierig ist. Eine passende Schriftgrösse ist ebenfalls wichtig.

Bei einem Buch auf dem E-Reader oder Tablet kann man die Schriftart und Schriftgrösse anpassen. Probieren Sie es aus!

DER BESTE ZEITPUNKT

In der Freizeit lesen zu lernen macht nicht immer Spass. Der richtige Zeitpunkt ist entscheidend. Eine Möglichkeit wäre es, vor dem Schlafen gehen das Kind zu fragen, ob es gleich das Licht löschen wolle oder man gemeinsam noch 15 Minuten lesen soll.

SEIEN SIE EIN VORBILD

Es hilft Ihrem Kind, wenn es sieht, dass die Eltern auch lesen, und zwar nicht nur am Smartphone sondern auch in einem Buch oder in der Zeitung. Lassen Sie Bücher herumliegen, in denen Ihr Kind blättern kann.

AUSTAUSCH

Sprechen Sie gemeinsam über die gelesene Geschichte. So finden Sie auch sofort heraus, ob ihr Kind den Inhalt verstanden hat.

Metzgerei
Steiner

Mehr als Fleisch.



Hamburger-Aktion! Rind, Lamm, Poulet, Gemüse und spezielle wie der Toscana-Burger (Tomaten/Basilikum)

www.metzg-steiner.ch

Leseförderung: eine zentrale Aufgabe für nachhaltiges Lernen – auch auf Stufe Sek

In der heutigen Wissensgesellschaft ist Lesen weit mehr als eine schulische Grundfertigkeit: Es ist die Schlüsselkompetenz für Bildungserfolg, gesellschaftliche Teilhabe und lebenslanges Lernen. Gerade in der Sekundarstufe wird deutlich, wie entscheidend Lesekompetenz für das Verständnis komplexer Inhalte in allen Fächern ist. Dennoch zeigen Studien wie zum Beispiel PISA, dass viele Schülerinnen und Schüler im Jugendalter das Interesse am Lesen verlieren und ihre Lesefähigkeit stagniert oder sogar zurückgeht. Hier setzt gezielte Leseförderung in der Sekundarschule an.

Leseförderung in diesem Alter bedeutet mehr als das Üben von Lesetechniken. Sie zielt darauf ab, Lesemotivation zu stärken und vielfältige Leseerfahrungen zu ermöglichen. In einer Fachgruppe arbeiten wir kontinuierlich an einer systematischen Lesestrategieförderung über die drei Jahre und die verschiedenen Fächer hinweg.

In der Sekundarschule lesen wir mit allen Jugendlichen allgemein viel – jeweils stufengerecht angepasst an Umfang und Schwierigkeitsgrad. Die Schülerinnen

und Schüler haben sich daran gewöhnt, dass immer ein Buch gelesen wird und sie an ihrem Platz immer ein Buch haben. Neben den Büchern, die wir im Zuge des Deutschlehrmittels lesen, haben sie schon mehrmals die eigene Lektüre in der Bibliothek ausgewählt. Regelmässig besuchen uns Autoren und Autorinnen, um ihr Buch vorzustellen und den Jugendlichen von ihrem Schaffen zu erzählen. Lesen und Schreiben ist somit nicht nur abstrakte Notwendigkeit, sondern konkretes Kulturgut,

über das diskutiert wird. Schülerinnen und Schüler lernen im Deutschunterricht, wie man Texte gezielt erschliesst, Informationen strukturiert und kritisch bewertet. Gleichzeitig werden Inhalte zu zweit oder in Gruppen diskutiert, es werden Parallelen zum eigenen Leben gezogen oder Fremdes wird entdeckt. Dadurch stellen wir eine Verbindung zwischen den Texten und der Erlebniswelt der Jugendlichen her, was sich wiederum positiv auf die Lesemotivation auswirkt.

Letztlich ist erfolgreiche Leseförderung in der Sekundarschule eine Gemeinschaftsaufgabe. Lehrkräfte aller Fächer, Schulleitung und Elternhaus sind gemeinsam daran beteiligt, dass Lesen als kulturelle und soziale Praxis erlebbar bleibt. Denn nur wer liest, kann die Welt verstehen – und die eigene Zukunft aktiv gestalten.

*Meret Zach,
Lehrperson Sekundarschule Elsau*

RAIFFEISEN

MEMBER
PLUS

Jetzt
Vorteile
entdecken

Was **uns** ausmacht:
Vorteile.

Entdecken Sie die Schweiz und profitieren Sie als Raiffeisen-Mitglied bei ausgewählten Schifffahrtsbetrieben von zwei Tageskarten zum Preis von einer.

raiffeisen.ch/sommer

Unsere Angebote

Erwachsenenbildung und Veranstaltungen

Zu allen unseren Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein – sie sind ökumenisch offen. Selbstverständlich sind auch die Anlässe in den Ortskirchen Elgg und Schlatt für alle zugänglich.

Informieren Sie sich im reformiert.eulachtal oder auf www.kirche-eulachtal.ch

Senioren

Seniorenmittagstisch

27. Mai, 17. Juni und 8. Juli, 12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)

Neuanmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und 20.00 Uhr an:

Dania Leuenberger, 052 550 25 21 oder danialeuenberger@kirche-eulachtal.ch
Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung.

AKO Schlatt Grillzmittag

Ganz herzlich laden wir zum gemeinsamen Mittagessen im Schatten des wunderbaren Nussbaumes im schönen Pfarrgarten am Freitag 10. Juli um 12.00 Uhr ein. Da wir den «Grillzmittag» bei jedem Wetter durchführen möchten, sind wir bei nassem Wetter im Pfarrhaus.

Wir servieren Grillwurst, die auf heimischem Buchenholz vom «Grillmeister» Ernst Jauch grilliert wird, dazu verschiedene Salate und Brot. Im Anschluss gibt es ein feines Dessert mit Kaffee.

Der Unkostenbeitrag beträgt pro Person Fr. 10.–

Die Anmeldung erbitten wir bis zum 6. Juli an Lotti Reifer (052 363 12 01 oder 079 546 00 16/ E-Mail: e.l.reifer@bluewin.ch).

Gleichzeitig können Sie sich auch für den Fahrdienst anmelden.

Wir freuen uns auf das Zusammensein und die gesellige Tischgemeinschaft und wünschen «Än Guetä».

Für das Schlatter Team der Ref. Kirche Eulachtal und Pro Senectute:

Lotti Reifer und Pfr. Andreas Bertram-Weiss
Freitag, 10. Juli
Pfarrgarten Schlatt, 12.00 Uhr

Freiwillige Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine Elsau

Für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Eltern und/oder Grosseltern, jeweils Donnerstags von 09.15 bis 09.45 Uhr in der Kirche, anschliessend Beisammensein mit Znüni im Kirchgemeindehaus.

Nächstmals: 4. Juni und 2. Juli

Leitung:

Barbla Peer Frei, Regula Fässler, Nicole Bochsler, Annemarie Spühler, Orgel

KiKi-Morgen

In der Kirche und im Kirchgemeindehaus Elgg werden biblische Geschichten erzählt, es wird gemeinsam gebetet, gesungen und gespielt. Natürlich gehört auch ein Znüni dazu (bitte Trinkflasche mitnehmen). Anschliessend wird das Gehörte in altersgetrennten Gruppen kreativ vertieft. Kurz vor 11.00 Uhr gibt es einen gemeinsamen Abschluss in der Kirche.

Barbara Hofer

Samstag, 27. Juni

Ref. Kirche und KGH Elgg, 09.00 Uhr

Morgenstund für Klein und Gross

Für Kinder und Erwachsene zugleich gedacht. Einmal im Monat treffen wir uns am Samstag von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Kirche Schlatt zum geselligen Singen.

Hannah Lindner, Kantorin

Nächstmals: 6. Juni, 4. Juli

Jugendchor «I Vocellini»

Für Kinder und Jugendliche von 9 bis 14 Jahren (etwas jünger oder älter ist natürlich auch fein). Jeweils am Montag von 17.45 bis 18.45 Uhr, ausser in den Elgger Ferien, singen wir im Saal des KGH Elgg Lieder aus Filmen, Popsongs, Gospels, aber auch kleine Perlen der klassischen Musik, oder vielleicht mal ein lässiges Volkslied von hier oder von weit weg.

Hannah Lindner, Kantorin

«Bibel-Gschichtä Singä» im Pfarrhaus Schlatt

Für Kinder von 0 bis 4 Jahre.

Einmal im Monat tauchen wir singend und spielend in eine biblische Geschichte ein. Die Lieder sind einfach und eingängig. Die Erzählungen auf das Alter



der Kinder runtergebrochen. Wir wechseln ab zwischen Bewegen und Sitzen, Zuhören und Mitmachen. Die Freude am Singen steht jedoch im Vordergrund. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Das Angebot ist kostenlos. Kommen Sie und Ihr Kind doch einfach einmal vorbei. Barbara Hofer freut sich auf viele kleine und grosse Teilnehmende.

Wann:

Jeweils einmal im Monat am Montagmorgen: 22. Juni, 09.00 Uhr

Wo: Pfarrhaus Schlatt, Kirchgasse 11, 8418 Schlatt

Mitbringen: Antirutschsocken oder Ähnliches, bequeme Kleider

Barbara Hofer, Katechetin und Freiwillige Mitarbeiterin; Karin Michel, Sozialdiakonin

Musik / Konzerte

Konzert Jojo Kunz «Rumpel & Racine»

Jojo Kunz: Kontrabass und Stimme & Marianne Racine: Stimme



«Da haben zwei Temperamente zusammengefunden, die keine Zurückhaltung kennen.» Wenn Rumpel & Racine loslegen, lassen Heiterkeit und Rührung

kein Auge trocken. Mit Lebenslust, Spielwitz und solidem Handwerk werden Evergreens des Jazz dramatisiert, brasilianische Sambas befeuert und tiefer Tango geschoben, ohne genüsslich verschwiitzertüütschte Schlager über Tucholskys satirische Prosa auszulassen. Dieses Damen-Duo aus Kontrabass und Stimme(n) überzeugt auch hartnäckige SkeptikerInnen und lässt sein Publikum verblüfft und bes(ch)wingt von dannen schweben...

Jojo Kunz

Samstag, 13. Juni
Kirche Schlatt, 19.00 Uhr

Vermischtes

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Traktanden

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2025
2. Genehmigung der Ergänzungen zur Teilrevision der Kirchgemeindeordnung
3. Wahl der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission sowie deren Präsidentin/Präsidenten für die Amtsdauer 2026 – 2030
4. Anfragen gemäss Art. 17 Gemeindegesetz

Informationen aus Behörde und Kirchgemeinde erfolgen im Anschluss an die ordentliche Kirchgemeindeversammlung. Seien Sie herzlich eingeladen mitzubestimmen!

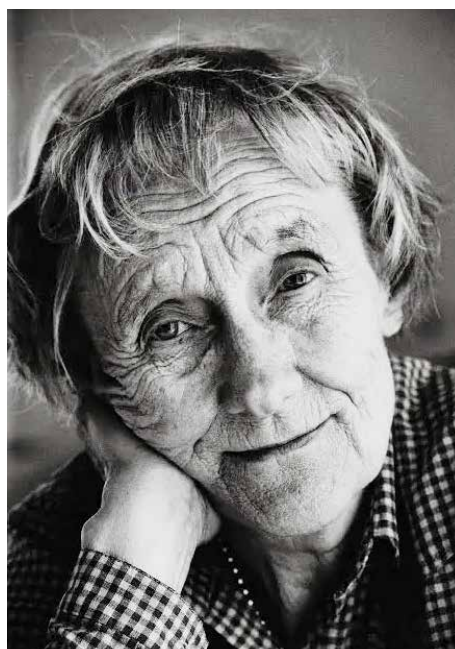
Katharina Wachter, Kirchenpflege

Sonntag, 7. Juni
Kirche Schlatt, 11.15 Uhr

«Immer wieder sonntags...» Treff für Alleinstehende Erzählnachmittag: «Pippi, Michel, Ronja & Co.»

Im Rahmen unseres Alleinstehenden-Treffs «immer wieder sonntags...!» tauchen wir ein in die einzigartige Geschichtenwelt Astrid Lindgrens, einer der grössten Erzählerinnen des 20. Jahrhunderts.

Wer kennt sie nicht: die Geschichten aus Bullerbü, von Karlsson vom Dach, von den Brüdern Löwenherz, Mio, mein Mio, und wie sie alle heissen! An diesem Nachmittag begeben wir uns auf die Spuren ihrer Schöpferin, der schwedischen Autorin Astrid Lindgren. Wer war diese Frau, die unseren Blick auf Kinder so



massgeblich geprägt und generationenübergreifend so viele Menschen mit ihren Erzählungen begleitet und berührt hat? Schwelgen wir in eigenen Erinnerungen, erfahren wir Neues und merken wir einmal mehr: Astrid Lindgrens Geschichten machen glücklich! Wie immer sind anschliessend alle, die mögen, ganz herzlich zu einem kleinen, feinen Abendessen eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht nötig – seien Sie herzlich willkommen!

Für das Team: Pfr. Stefan Grudenn

Sonntag, 28. Juni 2026
KGH Elgg, Saal, 16.00 Uhr

Angehörigen-Treff «Leichter miteinander»



«Leichter miteinander» um gegenseitig zu ermutigen, mitzutragen und zu stärken. Begleitet werden die Treffen von Pfarrerin Sonja Zryd, Gesundheitsfachfrau Rita Hobi und Sozialdiakonin Yvonne Maillard. Der Angehörigen-Treff findet einmal im Monat, abwechselnd in Elgg und Elsau jeweils von 14.15 bis 15.45 Uhr statt. Allfällige Fragen zum Angebot beantworten wir sehr gerne und freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Yvonne Maillard

Daten 2026 in Elsau:

Montag, 15. Juni, 17. August,
12. Oktober, 7. Dezember

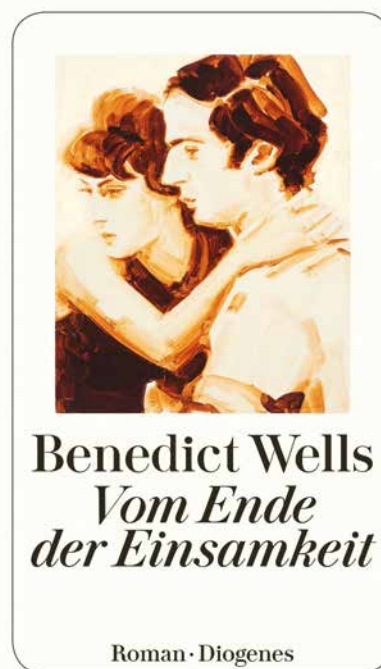
Daten 2026 in Elgg:

Montag, 13. Juli, 14. September,
9. November

Ökum. Frauenliteratur-Treff

«Vom Ende der Einsamkeit»

von Benedict Wells



Jules und seine beiden Geschwister wachsen behütet auf, bis ihre Eltern bei einem Unfall ums Leben kommen. Als Erwachsene glauben sie, diesen Schicksalsschlag überwunden zu haben. Doch dann holt sie die Vergangenheit wieder ein. Ein berührender Roman über das Überwinden von Verlust und Einsamkeit und über die Frage, was in einem Menschen unveränderlich ist. Und vor allem: eine grosse Liebesgeschichte.

«Unser Schicksal ist das, was aus uns geworden ist. Und was unter der Feder von Benedict Wells aus Jules und Alva wurde, ist grosse Erzählkunst. Das Ende des Romans ist vollkommen, berührend und unvergesslich.»

Ein Roman über das Leben, der den Leser traurig macht, aber glücklich entlässt. Ein tief berührender Entwicklungsroman. Eine grosse Liebesgeschichte.

Pia Bagutti

Samstag, 13. Juni
KGH Elgg, Saal, 09.00 Uhr

Choralschola Eulachtal

Gregorianische Choräle sind die ältesten aufgeschriebenen Melodien der Welt. In ihrer schwebenden Einfachheit nehmen sie uns mit in eine ganz besondere Klangwelt, die einem die Ruhe und das so andere Zeitgefühl des Klosterlebens vergangener Tage erahnen lässt.

Wir treffen uns einmal im Monat zum Singen, abwechselnd in Schlatt, Elsau oder Elgg.

Vorkenntnisse oder besondere gesangliche Fähigkeiten braucht es nicht, ein wenig «Gwunder» reicht völlig aus.

Hannah Lindner, Kantorin

Freitag, 19. Juni und 13. Juli

Kirche Schlatt, 19.00 Uhr

«Himmel und Erde»

Sich unterhalten über Glaube, Spiritualität und s'Läbe.



Woran glaube ich eigentlich? Was für Werte sind mir wichtig? Was kommt nach dem Tod? Wie geht Vergebung? Kann ich auf Gott vertrauen? Wer oder was ist Gott überhaupt? Stimmt denn, was in der Bibel steht? Wir laden ein zum Nachdenken und Sich-Austauschen über Fragen, die im Alltag oft wenig Platz haben. Die aber, je nachdem, wie ich sie beantworte, mein Leben durchaus prägen. Dazu führen wir «Bibel und Prosecco» unter einem neuen Namen weiter, da es weder hauptsächlich ums Anstossen noch ums gemeinsame Bibellesen geht – auch wenn beides vorkommen kann! Alle Altersstufen sind willkommen und Sie brauchen keine Vorkenntnisse.

Ablauf der Abende:

19.30 bis 20.00 Uhr Ankommen
mit kleinem Apéro

20.00 bis 21.00 Uhr Input und
Diskussion zum
jeweiligen Thema

21.00 bis 21.30 Uhr Ausklang
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Lotti Gerber und Pfrn. Johanna Breidenbach
Verschoben: Neuer Termin wird demnächst im Web publiziert.

KGH Elgg, Sitzungszimmer, 19.30 Uhr

Blickwechsel

In der rundum.müli wird in Elgg ein weiterer Gesprächsabend angeboten, der sich dem Abschied in seinen ganz verschiedenen Facetten widmet.

Im Juni nehmen wir uns das Thema «Suizid» vor – nicht einfach, aber wichtig.

Ob wir als Angehörige/r oder Freund betroffen sind oder ob wir für uns selbst die Optionen wägen: es tut gut zu merken, dass man nicht alleine ist und dass es Raum gibt auch für solche Fragen. Und vielleicht spüren wir im Miteinander, dass das Wichtige nicht nur schwer ist.

Nina Kuhn, eidg. anerkannte Psychotherapeutin, und Pfrn. Johanna Breidenbach
Donnerstag, 25. Juni, 19.30 bis 21 Uhr
Untermühle, Mühlegasse 2, 8353 Elgg,
19.30 Uhr

Spezielle Gottesdienste

Sonntag, 24. Mai, 09.30 Uhr

Pfingst-Gottesdienst mit Taufe von Nora Blumer

Ref. Kirche Elgg
Pfrn. Johanna Breidenbach
Hannah Lindner, Flügel und Stimme
Apéromahl

Sonntag, 24. Mai, 10.00 Uhr

Konfirmations-Gottesdienst

Kirche Elsau
Pfrn. Sonja Zryd
Marianne Yersin, Orgel/Klavier
Apéro

Sonntag, 21. Juni, 10.00 Uhr

Sommer-Mitend-Gottesdienst mit Taufe

von Anouk Krähemann
Kirchenwiese/Ref. Kirche Elgg
Pfr. Stefan Gruden
Pfrn. Johanna Breidenbach
Rafael Rütli, E-Piano
Chinderhüeti
Apéro riche

Sonntag, 5. Juli, 10.00 Uhr

Matinée-Gottesdienst

Kirche Schlatt
Pfr. Andreas Bertram-Weiss
Männerchor Elsau
Imbiss im Pfarrgarten

Pfarramt und Seelsorge in Elsau

Pfrn. Sonja Zryd Mele,
Telefon 052 550 25 12,
sonja.zryd@kirche-eulachtal.ch
Auf der Website www.kirche-eulachtal.ch
finden Sie ebenfalls die Pfarrämter in Elgg und Schlatt.

Taufsonntage

Bitte kontaktieren Sie für Ihr Wunschdatum unsere Pfrn. Sonja Zryd

Beerdigungen in Elsau

Weitere Informationen und Anmeldung beim Bestattungsamt der Einwohnergemeinde (Tel. 052 368 78 01).
Anmeldung bei der Pfarrperson, die die Amtswoche innehat.

Verwaltung

Verwaltung Kirchgemeinde Eulachtal
Lindenplatz 1, 8353 Elgg
Tel. 052 550 25 00
Mail: verwaltung@kirche-eulachtal.ch
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr. In Ferienzeiten kann die Verwaltung geschlossen bleiben.

Sigristen- /Hauswart-Team Elsau

Tel. 052 550 25 21
Dania Leuenberger,
Am Bach 17, 8352 Elsau
danialeuenberger@kirche-eulachtal.ch
Nela Seeh, Kirchgasse 2, 8352 Elsau
nela.seeh@kirche-eulachtal.ch

Katholische Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienst sonntags

jeweils 11.15 Uhr!

Sonntag, 7. Juni

Gottesdienst in der Kirche Elsau

Sonntag, 21. Juni

kein Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau, Fahrdienst nach Wiesendangen zum Pfarreifest von 10.00 Uhr in St. Stefan Wiesendangen

Sonntag, 5. Juli

Gottesdienst in der Kirche Elsau

Fahrdienst

zu den Gottesdiensten in Elsau

Der Fahrdienst für alle Gottesdienste in Elsau kann bestellt werden. Wir holen Sie zu Hause ab und bringen Sie auch wieder nach Hause. Der Fahrdienst ist gratis. Bitte melden Sie sich bis Samstag an unter 052 363 28 03.

Besonderes

Freitag, 22. Mai, 18.00 Uhr

Jugendtreff im Clubraum St. Stefan Wiesendangen, Dart-Turnier mit Snacks & Getränke (ohne Anmeldung)

Sonntag, 24. Mai, 10.00 Uhr

Gottesdienst an Pfingsten in St. Stefan Wiesendangen, anschliessend Chilekafi

Donnerstag, 28. Mai, 19.00 Uhr

Gemeinsame Maiandacht des Seelsorgeraums in St. George, Elgg. Anschliessend Im-biss und gemütliches Beisammensein. Treffpunkt für Fahrdienst: 18.30 Uhr Parkplatz ref. Kirche Elsau.

Mittwoch, 3. Juni, 18.00 Uhr

Jugendtreff im Clubraum St. Stefan Wiesendangen, offener Jugendtreff (ohne Anmeldung)

Donnerstag, 4. Juni, 09.15 Uhr

Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche Elsau

Samstag, 13. Juni, 09.30 Uhr

HGU-Infoanlass mit Frühstück für alle Familien mit Erstklässlern vom Schuljahr 26/27, im Pfarreisaal St. Stefan, Wiesendangen

Mittwoch, 19. Juni, 18.00 Uhr

Jugendtreff im Clubraum St. Stefan Wiesendangen, Spielabend mit Snacks & Getränke (ohne Anmeldung)

Sonntag, 21. Juni, 10.00 Uhr

Pfarreifest in Wiesendangen: Familiengottesdienst, anschliessend Apéro und Mittagessen für alle, Hüpfburg, Spielparcours und Wettbewerb

Mittwoch, 1. Juli, 18.00 Uhr

Jugendtreff im Clubraum St. Stefan Wiesendangen, Filmabend mit Snacks & Getränke (ohne Anmeldung)

Donnerstag, 2. Juli, 09.15 Uhr

Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche Elsau

Freitag, 3. Juli

Start Versöhnungsweg für alle in St. Stefan Wiesendangen im Foyer bis Samstag, 4. Juli. Nehmen Sie sich eine gute Stunde Zeit zum Reflektieren, Meditieren, sich besinnen und beten. Freitags ganzer Tag und am Samstag bis 12.00 Uhr geöffnet

Jeden Dienstagmorgen findet in Sulz um 09.30 Uhr eine Werktagmesse statt.

Jeden Mittwochmorgen findet in Wiesendangen um 09.25 Uhr Rosenkranz und um 10.00 Uhr Werktagmesse statt, anschliessend Kaffee.

Jeden Samstagabend findet in Sulz um 18.00 Uhr ein Wortgottesdienst statt.

«Zu allen unseren Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein – sie sind ökumenisch offen».

Senioren-Mittagstisch:

Ab 11.45 Uhr an einem Mittwoch im Monat. Abholdienst vorhanden unter Tel. 052 363 22 03

Nächste Daten: 27. Mai/24. Juni/8. Juli

Pablo Carbonell

Vereinigung der Elsauer Katholiken

Pfarreifest St. Stefan

«Keine*r ist niemand». Aber alle sind herzlich eingeladen zum Pfarreifest am Sonntag, 21. Juni. Nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr, welcher von der Liturgiegruppe gestaltet und dem Instrumentalensemble musikalisch begleitet wird, werden wir mit einem Apéro und feinem Mittagessen verwöhnt. Bei einem Spieleparcours haben Klein und Gross ihren Spass, auf unserer Hüpfburg können sich die Kinder auspowern und

ein Wettbewerb für alle lockt mit tollen Preisen!

Möchten Sie einen Kuchen oder eine Torte für das Kuchenbuffet besteuern? Bitte melden Sie sich bis am Dienstag, 16. Juni im Pfarreisekretariat. Wir freuen uns auf diese Köstlichkeiten und danken im Voraus herzlich.

Pfarreiausflug ins Toggenburg

Herzliche Einladung an alle Pfarreimitglieder und Begleitpersonen. Am Sonntag, 30. August 2026, verreisen wir bequem mit dem Car ab Sulz, Wiesendangen oder Elsau ins Toggenburg, wo wir in die Klangwelt eintauchen werden. Die Reise ist ideal für Jung und Alt, denn man kann zwischen zwei Varianten auswählen: Kultur oder Natur.

Variante Natur:

Carfahrt bis nach Unterwasser Talstation, von dort mit dem Bähnli zur Station Iltios, dann zu Fuss 2,5 km auf dem Klangweg bis zum Schwendisee. Unterwegs stehen verschiedene spannende Klanginstallationen zum Ausprobieren. Der Wanderweg ist ein flacher Naturweg und gegen Ende leicht abfallend. Wir beenden die Wanderung beim Schwendisee.

Variante Kultur:

Fahrt bis zum Klanghaus am Schwendisee, wo wir bei einer interessanten Führung im Klanghaus, einem sozusagen begehbaren Instrument, viel über Klänge und Resonanzen erfahren werden.

Anschliessend gemeinsames Mittagessen in der Besebeiz Oberguet-Stübli und danach freie Zeit für einen Spaziergang am lauschigen Schwendisee. Danach Carfahrt nach Unterwasser, wo wir einen Kaffeestop einlegen. Es besteht auch die Möglichkeit, von dort aus die nahegelegenen Thurwasserfälle zu besichtigen.

Gegen 18.00 h Uhr werden wir wieder in Elsau, Wiesendangen und Sulz eintreffen.

Der Pfarreirat übernimmt die Transportkosten und offeriert die Getränke auf der ganzen Reise. Mahlzeiten und Desserts sind individuell zu bezahlen. Anmelde-talons liegen in unseren Kirchen auf und sind auf unserer Homepage www.martin-stefan.ch aufgeschaltet.

Anmeldeschluss ist der 15. August.

Der Pfarreirat freut sich auf einen abwechslungsreichen Tag mit vielen Teilnehmenden!

Unterwegs

Vor einigen Tagen haben wir bei einem Anlass das sogenannte Beresinalied gesungen: Unser Leben gleicht der Reise eines Wanders durch die Nacht. Dieses alte Schweizer Volkslied hat mich sehr berührt. Ja, wir sind unterwegs, wir sind auf der Lebensreise. Diese führt uns oft durch herrliche, sonnendurchflutete Gegenden. Wir atmen tief durch und geniessen das Wandern.



Aber ebenso häufig führt diese Reise durch die Dunkelheit, und wir haben Mühe, auf dem Weg zu bleiben, uns nicht zu verirren. Ja, die Dunkelheit und Ungewissheit machen uns Angst.

Wie gut ist es da, Menschen um uns zu haben, denen wir vertrauen können. Der Ehepartner, ein Freund, eine Freundin, eine Gruppe von Menschen, bei denen wir uns aufgehoben fühlen, werden überlebenswichtig. Wenn wir aber allein sind oder uns im Stich gelassen fühlen, kann das Leben zu einer Reise durch die Nacht werden. Jeder weitere Schritt macht uns Angst. In der Not fragen wir manchmal: Gott, wo bist du? Wir spüren deine Gegenwart nicht!

Wir dürfen mit einem Gott rechnen, der uns sieht. Er hat es selbst versprochen, auch wenn wir ihn nicht immer spüren. In der Bibel wird Gott immer wieder mit einem Hirten verglichen, der sich um seine Schafe – uns Menschen – kümmert.

So sagt ein Psalmensreiber: «Auch wenn ich wanderte durch ein finsternes Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Hirtenstab geben mir Trost.» Und an einer anderen Stelle wird erzählt, dass der Hirte seine Herde verlässt, um das verirrt junge Schaf zu suchen. Dort steht: «Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voller Freude auf seine Schultern und trägt es nach Hause.» Jeder Mensch

erlebt und empfindet schwere Lebenslagen auf seine Art. Und doch hat Gott versprochen: Ich bin bei dir. Ich lasse dich nicht allein.

Im Konzentrationslager, wenige Wochen vor seiner Hinrichtung, schrieb Dietrich Bonhoeffer:

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Du bist bei uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Bonhoeffer hat im finstersten Lebenstal ein unglaublich tiefes Vertrauen in Gott gehabt. Derselbe Gott begleitet auch

cgwo

(Freikirche Christliche Gemeinde Winti Ost)

St. Gallerstr. 70, Elsau-Räterschen

Gottesdienst

jeden Sonntag 10 Uhr

Sonntagschule, Kinderclub

jeden Sonntag 10 Uhr

(ausser in den Schulferien)

Herzlich willkommen!

Weitere Anlässe oder Auskünfte:

Telefon 052 363 17 85,

www.cgwo.ch

uns beim Wandern auf der Lebensreise, gerade auch dann, wenn diese Reise durch die Nacht führt.

Arnold Brügger

Samstag-Bibelstudium



Samstag, 6. Juni, 10:00 bis 12:00 Uhr

Samstag, 4. Juli, 10:00 bis 12:00 Uhr

Samstag, 22. August, 10:00 bis 12:00 Uhr

ab 09:30 Uhr Beginn mit Kaffee

und Gipfeli

Zusammen studieren wir ein Kapitel aus der Bibel, zurzeit jene im 2. Mosesbuch.

Dazu geben wir ein mehrseitiges Script mit Erklärungen ab.

PORTAS® renoviert
TÜREN & TREPPEN & KÜCHEN & FENSTER
Werte erhaltend & Ressourcen schonend



PORTAS AG | Jonschwilerstr. 24 | 9536 Schwarzenbach

Mehr Infos unter:

portas-ag.portas.ch

071 - 969 36 36

Besichtigung der Maag Recycling AG in Winterthur

Eine Gruppe von 22 Senioren und Seniorinnen besuchte am 23. März das ganz in unserer Nähe befindliche Recycling-Zentrum. Ein engagierter und versierter junger Mann zeigte uns während rund zwei Stunden «seinen» Betrieb. Er ist ausgebildeter Recyclist, ein seit 2000 neu entwickelter Beruf.

Zu Beginn im Vorführraum zeigte er uns, was so alles bei Maag landet, z.B. ein Messgerät mit Quecksilber-Anzeige, ein vollständiger Gurt von Militärpatronen usw. Bei Maag ist zwar vieles automatisiert, Handarbeit ist aber trotzdem immer noch erforderlich, z.B. das Entfernen von Kunststoffgriffen und anderem Fremdmaterial beim Alteisen, bevor dieses in die Schredder-Anlage kommt. Beim Besuch dieses Schredders konnten wir dann trotzdem beobachten, wie ein Staubsauger irrtümlich zum Alteisen kam. Das ist aber nicht weiter schlimm. Da er nicht magnetisch ist, wird er später automatisch aussortiert.

Wie wird das Kaffeepulver aus den gesammelten Nesquik-Kapseln entfernt? Das habe ich mich schon oft gefragt. Ganz einfach: die Kapseln werden zusammengepresst und springen dadurch auf. Mit Wasser wird das Kaffeepulver weggespült, sodass nur noch reines Aluminium zurückbleibt. Das Kaffeepulver wird ausgesiebt und kann

als Dünger weiterverwendet werden. Altpapier und Karton werden zu grossen Ballen zusammengepresst und per Bahn an die Abnehmer geliefert: Karton zur Kartonfabrik Model, Papier zur Papierfabrik Perlen, wo diese Wertstoffe weiterverarbeitet werden. Deshalb ist es auch besonders wichtig, dass wir Papier und Karton getrennt in die Sammlung geben. Die Firma Maag verfügt auf ihrem Gelände über einen eigenen Bahnanschluss. Im Bereich der Papier- und Karton-Behandlung ist Rauchen streng verboten!

Beeindruckend sind die riesigen Berge von Glas und Pet-Flaschen bei Maag. In der Schweiz werden gemäss Aussage unseres Führers 98 % alle Pet-Flaschen gesammelt und fachgerecht recycelt. Aufgefallen ist mir allerdings auch, dass bei den Pet-Flaschen viele Glasflaschen lagen und umgekehrt im Glas-Berg (Weissglas) viele Pet-Flaschen. Das ist nicht ein Fehler der Firma Maag, sondern die Folge unsachgemässer Entsor-

gung durch Privatpersonen. Natürlich sammelt Maag auch Kupfer und andere wertvolle Metalle. Für die Gewinnung von Kupfer aus Kabeln muss die Plastik-Umhüllung entfernt, d.h. «weggeschält» werden.

Die grossen Verkehrsflächen auf dem Maag-Areal werden im Laufe des Tages stark verschmutzt, indem dies und jenes beim Transport von den Lastwagen herunterfällt. Zur raschen Säuberung werden alte Matratzen an einem Baggerarm befestigt. Durch Schwenken hin und her dieser Matratzen wird der grobe Güsel auf Haufen zusammengewischt und ist so leichter zu entfernen.

Das Fazit unseres Besuches: Ich bin froh, dass es Unternehmen wie Maag Recycling gibt, die unseren Wohlstands-Abfall sinnvoll verwerten. Besser wäre allerdings, wir alle würden weniger Müll produzieren!

Trudi Reinhard



Velotour

Velotour 55plus «zum Flugplatz Amlikon»

Donnerstag, 4. Juni

- Abfahrt > 09.00 Uhr, Schwimmbad Niderwis, Elsau
- Rückkehr > ca. 16.00 Uhr in Elsau
- Route > Elsau – Aadorf – Wängi – Lommis – Affeltrangen – Radhof – Oppikon – Amlikon – Mettendorf – Frauenfeld – Islikon – Gundetswil – Wiesendangen – Elsau
- Strecke > Länge ca. 56 km, Höhenmeter ca. 570 m; auf gut befahrbaren Haupt-, Neben- und Velostrassen
- Kosten > Kaffeehalt in Wängi, Mittagessen in Mettendorf, Unkostenbeitrag Fr. 9.–
- Besonderes > Auf unseren Touren ist der Velohelm obligatorisch. Getränke für unterwegs bitte selber mitnehmen. Ausrüstung und Versicherung sind Sache der Teilnehmenden. Bei schlechter Witterung wird die Velotour abgesagt.
- Anmeldung > bis **Mittwoch, 3. Juni, 12 Uhr** an Gusti Huber, Tel. 052 363 13 42 oder E-Mail: august.huber@bluewin.ch

Wandertouren

Wanderung Dübendorf – Greifensee

Mittwoch, 17. Juni

- Abfahrt > 09.26 Uhr ab Elsau Dorf (Postauto)
- Rückkehr > ca. 15.31 Uhr Elsau Dorf (Postauto)
- Route > Dübendorf – Schwerzenbach – Greifensee
- Strecke > ca. 8 km
- Wanderzeit > ca. 2 Std.
- Mittagessen > in Schwerzenbach
- Kosten > ca. Fr. 13.50 (Neunuhrpass, Halbtax) Billette werden von der Wanderleitung besorgt. Unkostenbeitrag Fr. 7.–
- Anmeldung > bis **Dienstag, 16. Juni, 12 Uhr an** Rosmarie Rutishauser, Tel. 079 718 24 05 Mail: rutishauser.r@bluewin.ch





Individuelle Unterstützung und Pflege bei Ihnen zuhause

Mit unseren Dienstleistungen unterstützen wir Menschen jeden Alters in der Region Eulachthal.

Benötigen Sie oder Ihre Angehörigen Hilfe im Bereich Pflege, Haushalt oder Betreuung?

Rufen Sie in Ihrem Spitexzentrum an, wir beraten Sie gerne unverbindlich!
 Elgg: 052 368 61 00
 Elsau: 052 363 11 80
 Wiesendangen: 052 337 40 34

www.spitex.eulachtal.ch
 Ein Betrieb der Gemeinnützigen Stiftung Eulachthal



Fahrdienst

Fahrdienst
 der Gemeinde Elsau:
 Tel 079 640 92 95



Wanderung im Tannzapfenland

Mittwoch, 15. Juli

- Abfahrt > 09.19 Uhr ab Rätterschen
- Rückkehr > ca. 14.51 Uhr Rätterschen
- Route > Fischigen – Dussnang – Sirnach
- Strecke > ca. 8 km
- Wanderzeit > ca. 2 Std.
- Mittagessen > in Sirnach
- Kosten > ca. Fr. 8.80, Gruppenbillett Halbtax Billette werden von der Wanderleitung besorgt. Unkostenbeitrag Fr. 7.–
- Anmeldung > bis **Dienstag, 14. Juli, 12 Uhr an** Rosmarie Rutishauser, Tel. 079 718 24 05 Mail: rutishauser.r@bluewin.ch

Neues von der Bibliothek

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:
10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag geschlossen
Samstag: 10.00 bis 12.00 Uhr
Online-Katalog:
www.bibliotheken-zh.ch/Elsau
Digitale Medien: www.dibiost.ch
Folgen Sie uns gerne auf Instagram
und Facebook.

Umstellung auf Onleihe 3

Die nachfolgende Information betrifft nur Kundinnen und Kunden, welche die Onleihe Dibiost nutzen (Ausleihe von digitalen Medien wie z. B. eBooks).



Am Montag, 8. Juni stellt Dibiost (Verein Digitale Bibliothek Ostschweiz) von der «Onleihe 2» auf «Onleihe 3» um. Die Umstellung beginnt am 7. Juni ab 22 Uhr und dauert bis am Abend des 8. Juni. Während diesem Zeitraum kann die Onleihe nicht genutzt werden. Halten Sie bitte Ihre Benutzernummer und Ihr Passwort bereit, damit Sie sich nach der Umstellung wieder einloggen können.

Benutzer und Benutzerinnen, die für die Onleihe den Webbrowser nutzen, müssen sonst nichts unternehmen. Dibiost ist weiterhin via <https://dibiost.onleihe.com> erreichbar.

Alle Nutzenden, die bisher über die App Onleihe 2 ausgeliehen haben, müssen die App Onleihe 3 installieren. Ab dem 8. Juni kann die digitale Ausleihe via Onleihe-App nur noch mit der neuen App erfolgen. Titel, die Sie bereits heruntergeladen haben, können Sie noch bis Ende der Ausleihfrist nutzen.

Damen- und Herrensalon

Coiffure Käthy

Unterschlatt · 8418 Schlatt
Telefon 052 363 14 72

Wir werden demnächst nähere Informationen auf unserer Webseite und via Newsletter bekanntgeben.

Kinesiotaping-Workshop

Verspannter Nacken? Ziehendes Knie? Müder Rücken? In unserem Workshop am 9. Juni zeigen wir Ihnen, wie Kinesiotapes eingesetzt werden und wie Sie einfache Tape-Techniken selbst anwenden können. Unter fachkundiger Anleitung von Barbara Bänziger und Jasmin Hubler vom Ärztehaus & Apotheke Hofwis üben Sie das Anbringen der Tapes direkt vor Ort und erhalten praktische Tipps für den Alltag und Sport.



Das erwartet Sie:

- Einführung in Kinesiotaping
- einfache Tape-Anlagen zum Selberrichten
- praktische Übungen und Tipps

Der Workshop richtet sich an Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren. Bei einer Teilnahme empfiehlt es sich, legere Kleidung (T-Shirt, kurze Hose) zu tragen. Anmeldung erforderlich: Bitte per E-Mail an bibliothek@elsau.ch oder direkt in der Bibliothek bis Donnerstag, 4. Juni.

Bücherflohmarkt und -tausch

Ab dem 27. Juni können Sie ausgemusterte Medien (Belletristik, Sach- und Bilderbücher, Comics, DVDs, Hörbücher usw.) aller Altersstufen zum Preis von Fr. 1.– pro Stück erwerben.

Beim Büchertausch können Sie Ihre gut erhaltenen, aktuellen Taschenbücher (Romane, Krimis) gegen die gleiche Anzahl vorhandener Taschenbücher eintauschen.

Nächste Veranstaltungen der Bibliothek

Stricktreff

Donnerstag, 28. Mai und 25. Juni
Ab 14 Uhr, im 1. OG der Bibliothek,
keine Anmeldung erforderlich

Müslibibliothek

Dienstag, 9. Juni
Donnerstag, 11. Juni
Eintreffen ab 9 Uhr,
Beginn 9.15 Uhr
Im Dachgeschoss der Bibliothek,
keine Anmeldung erforderlich

Schach-Treff

Mittwoch, 3. Juni und 24. Juni
Eintreffen zwischen 14.00 und
15.00 Uhr
Im 1. OG der Bibliothek,
keine Anmeldung erforderlich.

Schweizer Vorlesetag mit Samuel Schuhmacher

Für Kinder der 3. bis 6. Klasse
Mittwoch, 27. Mai, 14.00 bis
14.45 Uhr im Mehrzweckraum
Hofwis, ohne Anmeldung

Kinesiotaping-Workshop

Dienstag, 9. Juni von 18.30 bis
20.00 Uhr
Mehrzweckraum Hofwis, mit
Anmeldung

Aktuelle Informationen zur Durchführung der Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage

www.bibliotheken-zh.ch/Elsau

Beide Angebote werden sich im 1. Stock der Bibliothek befinden.

Alles rund um den Fussball

Für alle Fussball-Begeisterten: Anlässlich der WM stellen wir aktuell unsere Medien zum Thema Fussball separat im 1. OG der Bibliothek aus.

Öffnungszeiten Sommerferien 13. Juli bis 16. August

Während den Ferien ist die Bibliothek jeweils am Mittwoch von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Ab Montag, 17. August sind wir wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie da.

Für das Bibliotheksteam: Sabine Sutter

Skulpturenweg Elsau – Eröffnung der Erweiterung mit Rundgang

Sonntag 28. Juni – Gruppe 1: 14.30 Uhr; Gruppe 2: 15.30 Uhr.

Die Gruppen starten jeweils in der Kirche Elsau

Programm

- Eröffnung in der Kirche Elsau (um 14.30 oder 15.30 Uhr)
Anmeldung nicht nötig
- Konzert auf dem Flügel mit der Pianistin Tamar Bereia
- Begrüssung: Vorstellen des erweiterten Skulpturenweges
- Rundgang und anschliessend Apéro im Kulturraum IM TENN (Oberhof)

Der Skulpturenweg Elsau wurde durch das Kunsthaus Elsau, Jürg Bischofberger und den Kulturraum Im Tenn, Res Hugi und Hanspeter Schneider realisiert.

Erweiterter Skulpturenweg

Nachdem der Skulpturenweg 2020 eröffnet wurde haben hunderte von Besucherinnen und Besuchern den Rundgang gemacht und die ausgestellten Werke besichtigt. Nun ist es Zeit einige Ergänzungen vorzunehmen.

Neu werden in der Freiluftausstellung folgende Künstlerinnen und Künstler ausgestellt: Theo Boccaletti, Ernst Bösch, Camillo Jelmini, Ursi Luginbühl, Pi Ledergerber, Hans Schüle, Urs Peter Twellmann

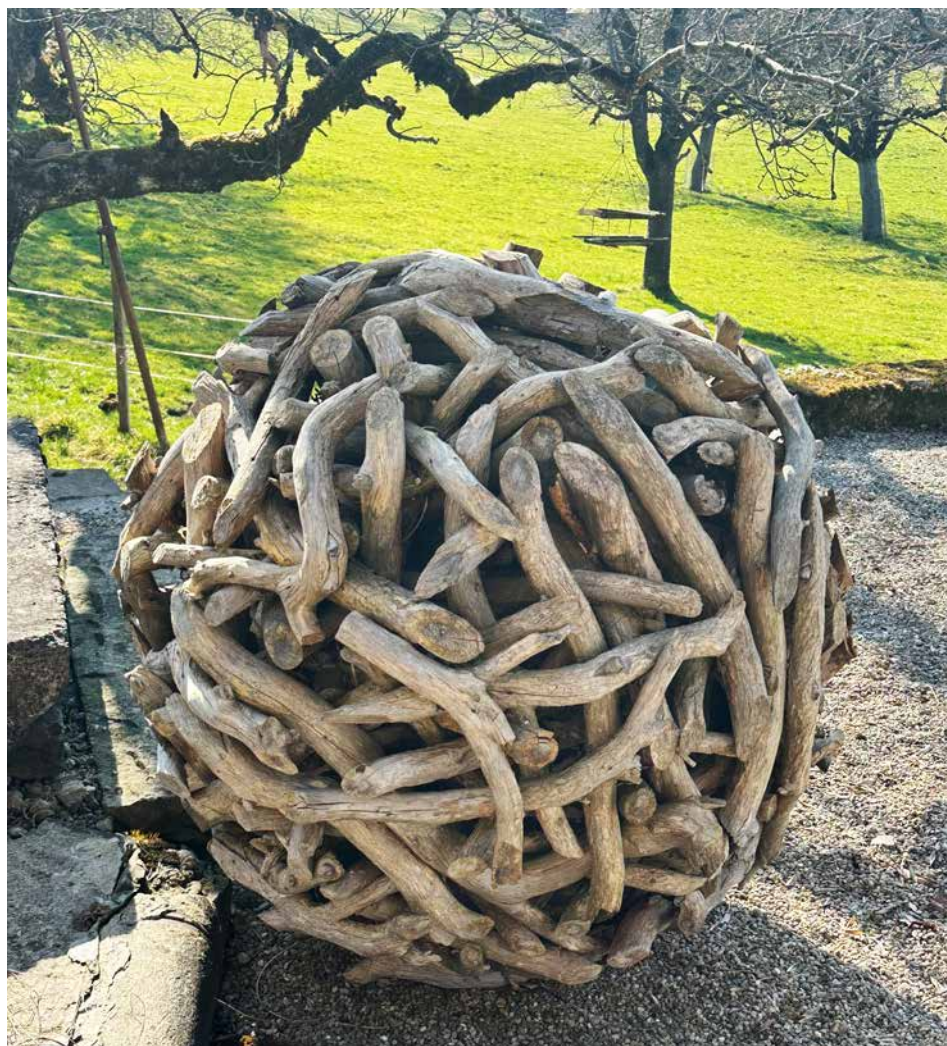
Die neuen Skulpturen sind in Holz, Bronze, Stein und Carrara Marmor geschaffen. Sie sind auf dem bisherigen Rundgang platziert worden.

Alle Künstler sind noch aktiv tätig. Einige sind das erste Mal mit ihren Werken in Elsau.

Der Skulpturenweg ist mittlerweile ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Angebotes unseres Dorfes. Er ist auch mit dem öffentlichen Verkehr mit der Haltestelle Elsau Dorf einfach erreichbar.

Die Initianten freuen sich auf zahlreichen Besuch.

Jürg Bischofberger, Kunsthaus Elsau
Res Hugi, Hanspeter Schneider;
Kulturraum IM TENN



Urs Peter Twellmann – Inn Schwemmholz



- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montage
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge

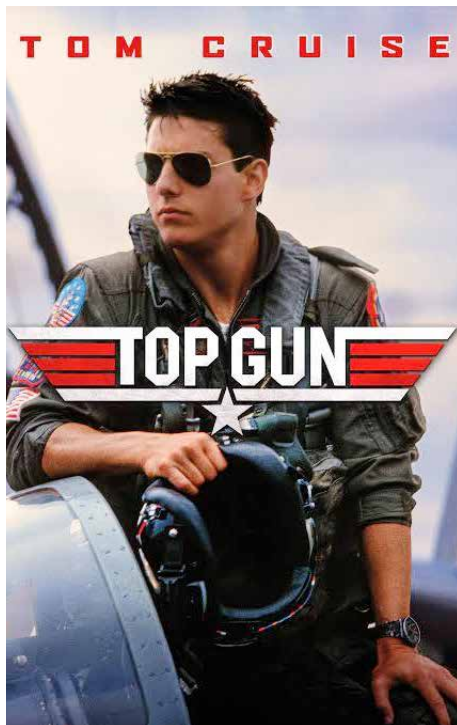
ismont.ch
Ihr Schreiner-Team

Hauptstr. 12 / Waltalingen
Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur
www.ismont.ch

Ph: 052 740 24 22
Ph: 052 366 02 45

Open-Air-Kino: Ihr habt gewählt!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die bei unserer Filmwahl mitgemacht haben! Nun ist die Entscheidung gefallen... – *Trommelwirbel* – der Gewinner ist der Kultklassiker «Top Gun»!



Das Kino-Erlebnis vor der Haustür

Es erwartet Sie ein entspanntes Kinoerlebnis in einer Atmosphäre, die Nostalgie mit sommerlicher Ruhe verbindet.

Inmitten der idyllischen Abenddämmerung können Sie gemeinsam mit Freunden und Nachbarn sich von den fesselnden Luftabenteuern verzaubern lassen.

Da es keine starre Bestuhlung gibt, entscheiden Sie selbst über Ihren Komfortgrad – ob auf der weichen Picknickdecke oder im liebgewonnenen Gartenstuhl. Es ist die perfekte Gelegenheit für einen geselligen Abend.

Wir freuen uns auf Sie!

Programm des J.R. Wüst-Fonds

Samstag, 4. Juli
Openair Kino

Samstag, 22. August:
TKZ Freilichttheater
«Der Diener zweier Herren»

Oktober/ November
Wine & Jazz im Sonnenkeller

Gut zu wissen

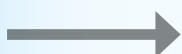
Ort: Auf der Wiese vor dem Schulhaus Ebnet
Datum: Samstag, 4. Juli
Filmstart um 20 Uhr,
Eintrudeln ab 19.30 Uhr
Eintritt CHF 15, für Elsauerinnen und Elsauer gratis
Hinweis: Bitte eigene Sitzgelegenheit (Stühle, Decken etc.) mitbringen.

Bei schlechtem Wetter findet der Anlass in der MZH Ebnet statt.

Anmeldung

Scannen Sie den untenstehenden QR-Code und melden Sie sich mit wenigen Klicks direkt an.
Oder telefonisch auf der Gemeindeverwaltung (052 368 78 00)

Anmeldelink



Unser Brotabo – ein Hit!



Wir liefern Ihnen von Montag bis Sonntag (Bestellung bis Freitag, 17 Uhr) frühmorgens frisch Gebackenes in Ihren Briefkasten – für nur 8 Franken Lieferkosten pro Monat. Am Montag Gipfeli, am Mittwoch unser Husbrot und am Freitag etwas Süsses? Sie haben die Wahl und können Ihr Abo immer wieder anpassen – ganz ohne Verpflichtung.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch



Lyner AG

Spenglerei | Metallbau
Flachdach

Im Nägelibaum 4
8352 Rätterschen
T 052 222 14 05
info@lynerag.ch
www.lynerag.ch

Volleyball Junior:innen Tag am 7. Juni in der Sporthalle Elsau

Du hast Bock auf Action, Teamspirit und richtig gutes Volleyball? Dann ist dieser Tag genau das Richtige für dich. Von 10:00 bis 16:00 Uhr lernst du verschiedene Techniken kennen und kannst sie direkt mit den anderen Teilnehmenden in die Praxis umsetzen. Egal, ob du schon Erfahrung hast oder einfach Lust hast, dein Spiel zu verbessern: Dieser Tag richtet sich an alle Volleyballinteressierten bis 20 Jahre.

Freue dich auf intensives Training, viel Bewegung und jede Menge Spass am Spiel. Geleitet wird der Tag von Silvia

Sieber, langjährige und sehr erfahrene Trainerin vom El Volero.

Da du den ganzen Tag aktiv bist, bring bitte Hallenschuhe und bequeme Sportkleidung mit. Wenn du welche hast, nimm auch deine Spielausrüstung, wie Knie- und Unterarmschoner mit. Es wird eine Mittagspause geben. Bitte bring dein Essen selbst mit.

Du bist interessiert? Dann melde dich bis zum 16. Mai unter silvia.sieber@bluewin.ch an. Bei Fragen kannst du dich ebenfalls jederzeit unter dieser E-Mail-Adresse melden.

Harmonikaclub-Korrigenda

Das Konzert im Pflegeheim Elgg findet neu am **Samstag, 30. Mai** von **14.00 bis 15.30 Uhr** statt.



WIR BAUEN IHR WOHNGEFÜHL

UNSERE GESAMTLÖSUNGEN
MALEREI | HOLZBAU | MAURER, GIPSER | PLANUNG

RENOTEX AG
Heitertalstrasse 4 | 8418 Schlatt ZH
+41 52 384 16 15 | www.renotex.ch

RENOTEX
Neubau Umbau Renovation

HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Elsau.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung

Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch

Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen:
www.hev-winterthur.ch
052 212 67 70

Der Boden lebt

Boden ist die lebendige, oberste Schicht der Erdkruste. Er ist Lebensraum und Nährstoffquelle für unzählige Organismen und er dient der Produktion von Nahrungs- und Futtermitteln sowie als Energie- und Rohstoffquelle. Boden ist die Grundlage allen Lebens.

Der Boden besteht aus mineralischen Stoffen wie Kies und Sand, Humus, Wasser, Luft und Milliarden von Organismen. Mit seiner porösen Struktur speichert und filtert er Wasser und ermöglicht die Zirkulation von Luft. Zudem bindet er CO₂ aus der Luft und trägt so zum Klimaschutz bei.

Hotspot der Biodiversität

Rund zwei Drittel aller bekannten Arten leben im Boden. Milliarden von Bodenlebewesen, wie Bakterien, Algen, Pilze, Würmer, Springschwänze oder Asseln sind für den Abbau organischen Materials und die Neubildung des Bodens verantwortlich. Gesunde Böden sind nicht nur für die Artenvielfalt wichtig, sondern auch für die Produktion von Nahrungsmitteln, Futter, Holz oder Fasern.

Lebensraum Boden

Auch wenn sich Insekten viel in der Luft aufhalten, ist ein intakter Boden für sie essenziell zum Überleben. Hauptlebensraum des Schwalbenschwanzes sind Magerrasen, Brachflächen sowie extensiv genutzte Mähwiesen. So legt der in Elsau heimische Schwalbenschwanz-Schmetterling seine Eier an sonnigen Standorten in Bodennähe an den Blättern von Futterpflanzen ab. Nachdem sich die Raupen verpuppt haben, überwintern sie als Puppe an Pflanzstängeln ebenfalls in Bodennähe.

Wertvolle Bodenarbeiterinnen

Rote Ameisen sind fleissige Waldbewohner und leben in grossen Kolonien in einem Hügel. Das Nest besteht aus dem oberirdischen Hügel und dem unterirdischen Erdnest in dem die Brut aufgezogen wird. Dieses kann bis zwei Meter tief sein. Waldameisen tragen zur Verbesserung des Bodens bei, indem sie die Erde lockern und mit organischer Substanz durchmischen und mit Nährstoffen anreichern. Damit gelangen mehr Sauerstoff und Regenwasser in den Boden, die wiederum anderen Organismen zugutekommt.

Auf Spurensuche in Elsau

Die Naturschutzgruppe Elsau bietet zwei Exkursionen für Gross und Klein an. So werden zusammen mit Biologe



Raupe des Schwalbenschwanzes – Foto: Heidi Kaufmann

Wetterschutz Blitzschutz Solartechnik

Professionelle Beratung
und Installation



bänninger

Bauspenglerei | Solartechnik

Bänninger Bauspenglerei GmbH

Im Halbiacker 11 8352 Elsau

052 363 20 00

www.baenninger-spenglerei.ch

Dulce di Lecche – sündhaft gut...



Goldmedaille
Swiss Baker Trophy

...eine süsse Verführung aus Milch, Zucker und Vanille mit Caramel-Geschmack.

Als Brotaufstrich, zu Glacé aber auch als Tortenfüllung – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch



Rote Waldameise und Ameisenhügel – Fotos: Canva.

Jan Steffen in Elsau vorkommende Schmetterlinge auf dem 1. Natur-Rund-Weg beobachtet. Kinder und ihre Eltern entdecken mit Madeleine Eichmann die geheimnisvolle Welt der Bodenlebewe-

sen und haben dabei auch die Gelegenheit passend zum Thema etwas zu basteln.

Natalie Viel

052 233 15 25
**AWD
 GARAGE**
 8405 Winterthur-Seen
 awd-garage.ch

Veranstaltungen der Naturschutzgruppe

Schmetterlingsexkursion

30. Mai, 9.00 Uhr, Primarschulhaus Elsau, mit Biologe Jan Steffen; ohne Anmeldung (Auskunft am Freitag: 079 257 98 43); Bei Regenwetter Verschiebedatum 13. Juni

Geheime Welt unter meinen Füßen

6. Juni, 09.00 Uhr, Primarschulhaus Elsau, Erlebnisvormittag für Kinder und Eltern mit Madeleine Eichmann
 Anmeldung an maddyeichmann@gmx.ch
 Kosten: 10.–

Gebietspflege

6. Juli, 18.00 Uhr, Spycher vis-à-vis Schnasbergstrasse 3
 Pflegearbeiten in den Elsauer Naturschutzgebieten; ohne Anmeldung

Drei mal spülen?

Mit unserer Pumpe reinigen und entkalken wir Ihre Toilette. Schnell und gründlich! So spült es sich wieder wie am ersten Tag.



WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER.

Hofer

SPENGLEREI • SANITÄR • HAUSHALTAPPARATE
 UMBAUTEN • NEUBAUTEN • REPARATURSERVICE

Im Halbiacker 11, 8352 Elsau
 052 363 16 32, www.hoferag.ch

Trainingslager 1. Mannschaft in Sevilla

Tagesbericht vom Mittwoch

Am 11. März begann unser Trainingslager in Südspanien mit einer langen Anreise. Nach der Landung in Malaga ging es mit dem Bus weiter zu unserem Hotel in der Nähe von Cádiz, direkt am Meer. Traditionell sorgten die Neuen mit einem Song für Unterhaltung, bevor wir den Tag gemütlich beim Schauen der Champions League ausklingen liessen.

Tagesbericht Donnerstag

Der sportlich wohl anspruchsvollste Tag des Trainingslagers begann – wie es sich für Profis gehört – pünktlich um 08:00 Uhr beim Morgenessen. Anschliessend verschob man dann geschlossen Richtung Trainingsplatz. Dort wartete ein zweistündiges Intensivtraining. Auf dem Programm standen Ballkontrolle, Ballhalten und unzählige Torschüsse. Besonders letzteres entwi-

ckelte sich schnell zu einer Herausforderung für die Torhüter, denn wenn die Torgaranten des FC Rätterschen einmal warmgeschossen sind, kennt die Gnade nur selten den Weg auf den Trainingsplatz.

Aufgrund der intensiven Einheit wurde am Nachmittag grosszügig auf ein weiteres Training verzichtet. Nach dem Mittagessen stand der Nachmittag zur freien Verfügung. Die Mannschaft nutzte diese wertvolle Regenerationszeit auf ganz unterschiedliche Weise.

Der Abend hielt dann noch ein besonderes Highlight bereit. Nach dem Abendessen stand ein Testspiel gegen eine einheimische Mannschaft auf dem Programm. Die Gastgeber überzeugten mit einer starken Technik und zeigten, dass sie den Ball ebenfalls ganz ordentlich behandeln können.

Der FC Rätterschen hielt kämpferisch

dagegen – teilweise sogar etwas zu kämpferisch. Gleich zwei Spieler holten Doppelgelb. Dank schiedsrichterlicher Nachsicht gelang es dem FC Rätterschen jedoch tatsächlich, mit elf Spielern bis zum Schluss durchzuhalten.

Sportlich setzte sich am Ende dennoch der Lokalmatador mit 3:1 durch. Kurz vor Schluss sorgte Zauberfuss Nevio mit einem satten Schuss ins Eck noch für ein Highlight und betrieb gekonnt Resultatkosmetik, die zumindest statistisch für ein versöhnliches Ende sorgte.

Tagesbericht Freitag

Der Tag begann mit einem gemeinsamen Morgenessen im Hotel, bei dem wir uns in guter Stimmung auf den Tag vorbereiten konnten.

Anschliessend stand das Spiel «Jung gegen Alt» an. Die Partie war sehr ehrgeizig und intensiv, mit vielen guten Aktionen. Obwohl das Resultat mit 6:2 klar zugunsten der Alten ausfiel, konnten auch die Jungen spielerisch überzeugen und setzten immer wieder gute Akzente.

Danach fuhren wir mit dem Car nach Sevilla. Nach der Ankunft bezogen wir zuerst unsere Zimmer, bevor wir als Team an einer Stadtführung teilnahmen. Dabei erhielten wir spannende Einblicke in die Geschichte und konnten die Stadt gemeinsam besser kennenlernen. Insgesamt war es ein gelungener und abwechslungsreicher Tag mit viel Einsatz auf dem Platz, wertvollen Eindrücken ausserhalb und einem starken Beitrag zum Teambuilding.

Tagesbericht Samstag

Am Samstag hatten wir im Trainingslager unseren freien Tag. Viele von uns nutzten diese Gelegenheit, um die Stadt Sevilla zu erkunden. Zusätzlich wurde ein freiwilliges Kulturprogramm angeboten, bei dem man die Stadt gemeinsam näher kennenlernen konnte.

Die Gruppe des Kulturprogramms traf sich um 09:30 Uhr in der Hotelloobby und machte sich anschliessend auf den Weg in die Innenstadt. Während des Rundgangs konnten wir viele Eindrücke sammeln und einige schöne Ecken der Stadt entdecken. Sevilla ist eine sehr schöne und historische Stadt mit beein-



St. Gallerstrasse 119, 8352 Elsau
Tel. 052 366 66 88, Fax 052 366 66 87
www.gssw.ch – info@gssw.ch

Sonnen- und Wetterschutzsysteme
Wintergärten und Verglasungen

Balkonverglasungen
Faltwände & Schieber
Indoorbeschattungen

Sonnen- & Lammellenstoren
Aluminium- & Holzläden
Pergolamarkisen



druckenden Gebäuden, kleinen Gassen und einer besonderen Atmosphäre.

Am Abend traf sich das gesamte Team noch einmal zu einem gemeinsamen Teamessen. Dort konnten wir viele spanische Spezialitäten probieren und den Tag in gemütlicher Runde ausklingen lassen. Der freie Tag bot uns die Möglichkeit, die Stadt und die spanische Kultur etwas besser kennenzulernen.

Tagesbericht Sonntag

Am Sonntag, dem 15. März, starteten wir früh am Morgen unsere Rückreise von Sevilla nach Malaga.

Mit dem Bus ging es durch die andalusische Landschaft, während wir die letzten Eindrücke unserer Zeit in Spanien genossen. In Málaga angekommen, machten wir uns auf den Weg zum Flughafen, um den Heimflug nach Zürich anzutreten. Das Trainingslager war für uns nicht nur sportlich wertvoll, sondern hat uns auch als Mannschaft enger zusammengeschweisst. Wir haben gemeinsam viel erlebt, gelacht und an uns gearbeitet – Erfahrungen, die uns auf und neben dem Platz weiterbringen werden.



20 JAHRE

roger nef
Malergeschäft GmbH



Hauptstrasse 1c 8544 Attikon Fon 079 605 95 71 **maler-nef.** 

Männerchor goes Broadway... ...oder etwas nüchterner gesagt: von Elsau zur Gessnerallee in Zürich

Die Frühlingsferien sind passe und der Männerchor trifft sich wieder jeden Donnerstag zum Chorgesang. Doch in den nächsten Wochen, sind da einige Abweichungen zum normalen Chor-Alltag.



res Vizepräsidenten Marco Dütsch, er musste den in fernen Landen verweilenden Präsidenten Ruedi Zehnder vertreten.

Mit grosser Freude durften zwei Sänger als Neumitglieder aufgenommen werden, Werner Dudli und Daniel Stolz. Vom Aktiven Sänger zum Passivmitglied wechselte Hans Schumacher (nehmen wir mit Bedauern zur Kenntnis)

Mit dem Monat Mai treten wir in eine sehr Aktive Phase unseres Vereinsjahres. Da ist das oben beschriebene Gast-

So beginnen am 7. Mai die Proben mit dem Theaterprojekt, dessen Aufführungen am Donnerstag, 4. und Samstag, 6. Juni in der Gessnerallee in Zürich stattfinden werden. Weitere Proben vor den Aufführungen sind am 21. und 30. Mai, sowie am 2. Juni. Wir sind da Begleitchor, im Rahmen einer Abschlussarbeit angehender Chorleiter.

Der Beginn des Vereinsjahres

Mit der ordentlichen Vereinsversammlung am 19. März im Säli Restaurant Bännebrett begann das Vereinsjahr 2026. Und es war der grosse Tag unse-



Festwirtschaft im Pfarrhaus Garten Kirche Schlatt

052-366 00 00

**thommy's
pneu shop**

8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

**SCHOCH
MOTORGERÄTE**

Service und Reparatur aller Marken

Tolhusen 4 • 8352 Elsau
052 363 30 00
www.schochmotorgeraete.ch

spiel in Zürich und danach geht es weiter mit den Proben zu den öffentlichen Auftritten in Schlatt und Elsau.

Am Sonntag, 5. Juli findet das Chorkonzert in der Kirche in Schlatt mit anschliessender Festwirtschaft statt.

Am Donnerstag, 9. Juli: Chorkonzert im Zentrum der Hofwis in Elsau – Details in der Tagespresse.

Unsere Chorproben

Die Chorproben finden immer am Donnerstag um 20.00 Uhr im Oberstufenschulhaus Ebnet, Elsau statt.

Auflösung des Wettbewerbs in der letzten EZ Ausgabe

«Eine Insel der Besinnung»

Die Frage lautete: Wo steht diese Bank? Zu meinem Bedauern, war ein Fehler in der E-Mail Adresse, sodass die richtigen Antworten und Adressen der Teilnehmer mich nicht erreichen konnten.

Das heisst der Wettbewerb ist noch offen!

Die Antworten erreichen mich unter folgender E-Mail: hwdenzler@bluewin.ch 1., 2. und 3. Preis eine CD «Das Lied von der Erde» von Gustav Mahler

Hans Denzler



Das Lied des Monats: Der Schnee zerrinnt, der Mai beginnt...



Wettbewerbsfrage: Wo steht diese Bank?

WSP
Immobilien

— ◆ ◆ —

Walser Siegrist & Partner AG

IMMOBILIENVERKAUF
Fixpreis Fr. 18'900.00

SANDRA WALSER –
IHRE MAKLERIN MIT
KOMPETENZ,
EINSATZ UND HERZ.

Dorfstrasse 93
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 09 55
www.walsersiegrist.ch



ENGEL & VÖLKERS



Sarah Weiss

Seit 7 Jahren in der Immobilienbranche mit Erfahrung,
Engagement und Leidenschaft für Immobilien.

WINTERTHUR
043 500 64 64 | winterthur@engelvoelkers.com



Besuchen Sie uns online

TVR Skiweekend 2026

Wir trafen uns am Samstagmorgen am 7. März um 07:00 Uhr auf dem Parkplatz Ebnet für unser alljährliches Skiweekend. Mit 26 motivierten, teils noch verschlafenen Sportler:innen machten wir uns auf den Weg zu den Sportbahnen Elm. Unterwegs verspürten einige einen Hunger und wir machten einen Zwischenstopp für den Zmorgen. Um 08:45 Uhr kamen die letzten am Zielort an und wir luden das Gepäck aus.

Oben angekommen wurden die Skier und Snowboard montiert und schon ging es ab auf die Piste. Da schon um 10:00 Uhr 10 Grad herrschte und sich der Schnee verflüssigte, fiel uns das Skifahren schwer. So entschlossen wir uns, schon ein bisschen früher in eine Beiz zu hocken und das sonnige Wetter zu geniessen. Nach einem leckeren Mittagessen sonnten wir uns bei einem gemütlich Kartenspiel. Schon bald stand das Abendessen an und wir fuhren zurück ins Empächli, unserer Unterkunft. Nach einem geselligen Abendessen machten wir uns auf den Weg in die Schirmbar, um den Abend ausklingen zu lassen.

Am Sonntag trafen wir uns bereits um 07:45 Uhr zu einem ausgewogenen Frühstück. Frisch gestärkt begaben wir uns wieder auf die Piste. Da es am Sonntag aber noch wärmer war als am Samstag und einige den Vortag in den Beinen spürten, wurde dieser Skitag nicht all zu lange. Um 15:00 Uhr besammelten wir uns wieder bei der Talstation um uns auf den Heimweg zu machen.

Simon & Nicola



Verstrich mi – sündhaft gut...

Silbermedaille
Swiss Baker Trophy



Der hausgemachte
feine Schokoladen-
Brottaufstrich mit
39% piemontesischen
Haselnüssen und edler
Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

TVR Trainingsweekend 2026

Auch in diesem Jahr führte der Turnverein Rätterschen sein Trainingsweekend in Hitzkirch durch.

Am Samstag, 11. April, trafen wir uns bereits früh um 07:15 Uhr beim Ebnet. Gut gelaunt und voller Motivation erreichten wir um 08:30 Uhr den Parkplatz der IPH Hitzkirch. Nach einer kurzen Einführung starteten wir gemeinsam mit dem Einwärmen in den sportlichen Tag.

Der Morgen begann mit einer Gerätekombination in der Halle, während eine Alternativgruppe im Freien trainierte. Nach einem stärkenden Mittagessen ging es am Nachmittag draussen mit der Leichtathletik und in der Halle mit der Gymnastik weiter.

Nach einem intensiven und erfolgreichen Trainingstag wurden die Zimmer bezogen, bevor wir uns hungrig im Kloster Hitzkirch zum Abendessen trafen. Doch damit war der Tag noch lange nicht vorbei: Beim abwechslungsreichen

Abendprogramm traten fünf Teams in zehn spannenden und kreativen Disziplinen gegeneinander an. Mit viel Geschick, Teamgeist und auch tänzerischem Talent wurde schliesslich ein Siegerteam gekürt. Den gelungenen Tag liessen wir anschliessend gemütlich in einer Bar ausklingen.

Am Sonntagmorgen stand um 07:50 Uhr bereits wieder das gemeinsame Frühstück auf dem Programm. Frisch gestärkt starteten wir um 09:00 Uhr mit dem Einwärmen in der Halle in den zweiten Trainingstag. Im Bereich der Gerätekombination lag der Fokus auf der sauberen Einzelausführung, während sich die Alternativgruppe sportlich in Baseball und Lacrosse versuchte.

Nach dem Mittagessen ging es nochmals mit vollem Einsatz weiter: Leichtathletik im Freien und Gymnastik in der Halle



standen erneut auf dem Programm. Die Gymnastikgruppe hat erstmals in dieser Saison wieder in den Gwändli trainiert. Zum Abschluss lockerten wir unsere Muskeln mit einem gemeinsamen Ausdehnen.

Um 15:30 Uhr endete das Trainingsweekend, und wir traten müde, aber zufrieden die Heimreise an.

Nicola & Simon

Sonne im Tank: Warum Ihr E-Auto am liebsten über Mittag «isst»

Elektromobilität ist auch in Elsau längst im Alltag angekommen. Doch während wir uns über die lautlose Fortbewegung freuen, stellt sich eine neue, entscheidende Frage: Wann ist eigentlich der perfekte Moment, um den Stecker einzustecken? Die Genossenschaft EWR Rätterschen erklärt, warum das richtige Timing beim Laden den Unterschied macht.

Immer mehr lautlose Stromer gleiten durch unsere Strassen. Das ist erfreulich, bringt aber auch neue Herausforderungen für unser lokales Stromnetz mit sich. Die wichtigste Frage dabei lautet nicht nur: Was laden wir, sondern vor allem: Wann laden wir?

Das Paradoxon der Feierabend-Ladung

Es ist ein gewohntes Bild: Man kommt nach der Arbeit nach Hause, parkt das Auto in der Garage und steckt es sofort an die Ladestation (Wallbox) an. Das Problem? Genau in diesem Moment – zwischen 17:00 und 20:00 Uhr – erreicht der Stromverbrauch in den Haushalten seinen täglichen Höchststand. Es wird gekocht, gewaschen und ferngesehen. Wenn nun alle gleichzeitig auch noch ihre Fahrzeuge laden, entstehen Belastungsspitzen im Netz, die technisch und wirtschaftlich aufwendig abgefangen werden müssen.

Die goldene Regel: Laden, wenn die Sonne lacht

Die beste Zeit für Ihr E-Auto ist dann, wenn die Sonne am höchsten steht – also zwischen 11:00 und 16:00 Uhr.



Warum das so ist, liegt auf der Hand.

- **Lokale Solarenergie:** In unserer Gemeinde produzieren zahlreiche Photovoltaikanlagen auf den Dächern Strom. Der überschüssige Solarstrom fließt direkt ins Netz.
- **Netzentlastung:** Wenn Sie den Solarstrom direkt «verbrauchen» (indem Sie Ihr Auto laden), muss dieser nicht weit transportiert oder zwischengespeichert werden. Das entlastet die Leitungen der Energieversorger.
- **Echte Nachhaltigkeit:** Sie tanken genau dann, wenn der Anteil an erneuerbaren, lokalen Energien im Netz am höchsten ist.

Aber ich bin mittags nicht zu Hause!

Das ist das häufigste Gegenargument. Doch die Lösung ist einfacher, als man denkt. Moderne Wallboxen und E-Fahrzeuge verfügen über Zeitschaltfunktionen oder intelligente Apps. Wer eine eigene PV-Anlage besitzt, kann das sogenannte «Überschussladen» nutzen: Die Ladestation erkennt automatisch, wenn die Sonne mehr Strom produziert, als das Haus gerade verbraucht, und schickt diesen direkt in die Autobatterie. Und für alle anderen gilt: Wer sein Auto erst abends ansteckt, kann oft per App



WUSSTEN
SIE ?

Ein modernes E-Auto kann an einer Standard-Wallbox in einer Stunde genug Strom für etwa 60 bis 100 km Reichweite laden – also ideal für ein «Sonnenbad» während der Mittagszeit.

programmieren, dass der Ladevorgang erst in den frühen Morgenstunden startet. Das hilft zwar nicht direkt bei der Mittagssonne, entlastet aber die kritische Abendspitze.

Gemeinsam für ein stabiles Netz in Elsau

Als lokaler Energieversorger liegt uns die Versorgungssicherheit am Herzen. Indem wir unser Ladeverhalten ein klein wenig an den Rhythmus der Natur anpassen, sorgen wir dafür, dass unser Netz stabil bleibt und die Kosten für den Netzausbau für uns alle tragbar bleiben. Wichtig für alle (angehenden) E-Mobilisten: Ladestationen sind beim zuständigen Energieversorger melde- bzw. bewilligungspflichtig. Vielen ist dies nicht bewusst, doch diese Anmeldung ist gesetzlich vorgeschrieben und unerlässlich, damit wir die Netzauslastung sicher planen können.

Unser Tipp für Sie: Prüfen Sie beim nächsten Mal, ob Ihr Auto wirklich sofort «vollgetankt» werden muss, oder ob es warten kann, bis die Sonne für Sie arbeitet. So wird die Fahrt in die Zukunft noch ein Stück grüner.

Ihre EWR-Verwaltung



GUBLER GARTENBAU

André Gubler

Hofmannspüntstrasse 12a

8542 Wiesendangen

Tel. 052 363 27 20

Natel 079 336 9 336

Fax 052 363 10 77

Viele viele bunte Kurse!

Habt ihr es schon gehört? Nur noch 50 Mal schlafen bis zu den Sommerferien! Höchste Zeit, sich um passende Unterhaltung während der Ferien zu kümmern.

Seit Wochen laufen die Vorbereitungen fürs Elsauer Sommerferienprogramm auf Hochtouren und auch dieses Jahr dürfen wir euch wieder eine tolle Auswahl an Kursen anbieten. Beliebte Klassiker wie Schwimmkurse, Schach, Lamatrekking, Ponyplausch und Minigolf sind wieder dabei, aber auch neue Angebote gibt es zu entdecken! Bastelkurse, Waldabenteuer, Spiel- und Spass-Nachmittag, Dampfmaschinen, Kehrlichtverbrennung und vieles mehr. Im bunt gemischten Kursangebot ist auch dieses Jahr wieder

für jeden etwas passendes dabei. Buche ab sofort bis und mit 14. Juni dein Sommerferienprogramm auf www.sommerferienprogramm-elsau.ch!

Das SoFePro-OK dankt an dieser Stelle allen Kursanbietern für Ihr grossartiges Engagement – ohne sie wäre dieses tolle Angebot nicht möglich.

*Das Elsauer Sommerferien-OK:
Kerstin Büchi, Anja Bürgin, Monica Keel,
Carmen Saringer, Katrin Schönbächler und
Rebekka Salomon*



ElKi- Turnen

Häsch de Plausch am Turnä, dänn chum doch au...



Das Eltern-Kind-Turnen ist für Kinder ab 3 Jahren. Jeden Mittwochmorgen

treffen wir uns in der Turnhalle Ebnet, um auf spielerische Weise die Kinder an

die verschiedenen Turngeräte zu führen. Mit viel Fantasie gestalten wir jede Woche eine abwechslungsreiche Turnstunde, abgestimmt auf die motorischen Fähigkeiten eines 3- bis 5-jährigen Kindes. Themenbezogen, kriechen, hüpfen, springen und rennen die Kinder sowie die Eltern durch die Turnhalle und versuchen sich an verschiedenen Turngeräten. Da wird ein Bank zur Wippe, ein Tuch zum Schlitten oder ein Wägeli zur Seilbahn.

Start: Mittwoch, 2. September in der Turnhalle Ebnet.

Infos und Anmeldung unter:
www.turnverein-räterschen.ch/elki

Wir freuen uns auf eure Anmeldung!

*Die ElKi-Leiterinnen Stefanie Kumli,
Iris Lehmann, Sabrina Plattner, Karin Haase*

CEVI Wiesendangen Elsau Hegi

Ankündigung Cevi-Flohmi

Der Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi lädt Sie herzlich an den diesjährigen Cevi-Flohmi ein. Am 5. September findet dieser in der Wisenthalle in Wiesendangen statt und auch dieses Jahr suchen unzählige Bücher, Antiquitäten, Küchengegenstände, Spielwaren, Möbel und so weiter einen neuen Besitzer. Selbstverständlich lädt auch dieses Jahr

die Beiz zum Verweilen im Gespräch mit bekannten Gesichtern ein.

Programm Cevi-Flohmi 2026:

12.00 Uhr Eröffnung Festwirtschaft und Flohmi
15.00 Uhr Start 20.- Aktion
15.30 Uhr Ende des Anlasses
Mit Fallbalken!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bis bald

Das OK-Team des Cevi-Flohmis

Die Lex Koller in der Schweiz und die aktuelle politische Debatte

Die sogenannte Lex Koller ist das schweizerische Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland. Ihr Zweck besteht darin, eine «Überfremdung des einheimischen Bodens» zu verhindern. Das Gesetz beschränkt seit 1983 den Immobilienerwerb durch ausländische Privatpersonen und Unternehmen und gehört damit zu den wichtigsten Instrumenten der Schweiz zur Steuerung des Immobilienmarkts. Besonders betroffen sind Wohnliegenschaften, Ferienwohnungen und in gewissen Fällen auch Beteiligungen an Immobiliengesellschaften.

In den vergangenen Jahrzehnten wurde die Lex Koller mehrfach gelockert. Dennoch blieb sie politisch umstritten. In Phasen steigender Immobilienpreise und zunehmender Wohnungsnot flammt die Debatte regelmässig wieder auf. Genau dies ist derzeit der Fall: Angesichts knappen Wohnraums, steigender Mieten und der politischen Diskussion über Bevölkerungswachstum und Zuwanderung steht eine Verschärfung der Lex Koller erneut auf der Agenda.

Der Bundesrat hat im April 2026 eine Vorlage in die Vernehmlassung geschickt, die mehrere Verschärfungen vorsieht. Drittstaatsangehörige mit Wohnsitz in der Schweiz sollen künftig für den Kauf einer Wohnung wieder eine Bewilligung benötigen und beim Wegzug verpflichtet werden, die Immobilie innert zwei Jahren zu verkaufen. Zudem

sollen Personen im Ausland Geschäftsliegenschaften nur noch dann bewilligungsfrei erwerben dürfen, wenn sie diese selbst nutzen; der Erwerb als reine Kapitalanlage zur Vermietung oder Verpachtung soll nicht mehr zulässig sein. Ebenfalls vorgesehen sind strengere Regeln für den Erwerb von Ferienwohnungen sowie ein grundsätzliches Verbot für Personen im Ausland, börsenkotierte Anteile an Wohnimmobiliengesellschaften und regelmässig gehandelte Anteile an Immobilienfonds zu erwerben.

Diese Verschärfung steht in engem Zusammenhang mit den laufenden politischen Gesprächen im Parlament. Dort ist unter anderem die Motion von SVP-Nationalrat Thomas Aeschi hängig, welche verlangt, frühere Lockerungen der Lex Koller rückgängig zu machen. Politisch bemerkenswert ist, dass eine Verschärfung inzwischen nicht nur von der SVP, sondern auch von links unterstützt wird. Vertreterinnen und Vertreter der SP begrüßen die Vorlage, weil sie hoffen, ausländische Kapitalzuflüsse in den Wohnungsmarkt zu begrenzen und damit den Preisdruck zu senken. Gleichzeitig versucht der Bundesrat die Vorlage so auszugestalten, dass internationale Verpflichtungen der Schweiz – insbesondere gegenüber EU- und EFTA-Staaten – nicht verletzt werden. Deshalb zielen mehrere geplante Einschränkungen vor allem auf Personen aus Drittstaaten oder auf bestimmte Anlageformen.

Die laufende Debatte zeigt jedoch auch deutliche Spannungen. Wirtschaftsnahe Kreise und Teile der Immobilienbranche warnen, eine weitere Verschärfung schade dem Standort Schweiz, schrecke Investoren ab und löse die Wohnungsprobleme nur begrenzt. Kritiker weisen darauf, dass die Ursachen der Wohnungsnot breiter seien und etwa mit Bautätigkeit, Raumplanung, Zuwanderung und Verdichtung zusammenhängen. Auch eine vom Bund veröffentlichte Regulierungsfolgeabschätzung beurteilt eine Verschärfung laut Medienberichten eher kritisch.

Zusammenfassend ist die Lex Koller heute weit mehr als nur ein Spezialgesetz des Immobilienrechts. Sie ist zu einem Symbol für grundsätzliche Fragen geworden: Wie offen soll die Schweiz gegenüber ausländischem Kapital sein, und wie stark soll der Staat in den Boden- und Wohnungsmarkt eingreifen? Die aktuellen Beratungen im Parlament und die Vernehmlassung des Bundesrats zeigen, dass die Lex Koller politisch wieder stark an Bedeutung gewonnen hat. Ob die geplanten Verschärfungen tatsächlich beschlossen werden, ist noch offen. Klar ist jedoch, dass das Thema im Spannungsfeld zwischen Wohnraumschutz, Wirtschaftsfreiheit und Migrationspolitik weiter an Brisanz gewinnen wird.

Rolf Niederberger
Ein Elsauer für Elsau

UNTERSTÜTZUNG FÜR ERBENGEMEINSCHAFTEN

Mit Know-how und Engagement sind wir für Sie da:

- Räumungen
- Pflegeplatzsuche
- Bewertung
- Vermarktung
- Verkauf

EIN ELSAUER FÜR ELSAU



GRAF & PARTNER

Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.



Rolf Niederberger

GRAF & PARTNER Immobilien AG Winterthur
Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur
079 303 14 29 | 052 224 05 55
rolf.niederberger@grafundpartner-immo.ch
www.grafundpartner-immo.ch

Wichtige Abstimmungen im Juni

Am 14. Juni werden wir für eine geballte Ladung an die Urne gerufen. Auf eidgenössischer, kantonaler und kommunaler Ebene sind insgesamt über 12 Abstimmungsfragen zu befinden. Der Vorstand der FDP Elsau möchte auf drei speziell hinweisen, die im Vergleich zu den eidgenössischen Vorlagen vielleicht weniger Beachtung finden, die aber brisant und auch für unsere Gemeinde wichtig sind.

Zum einen betrifft dies die Abstimmung der Schule Elsau-Schlatt zu neuen Stellen (Aufstockung bestehender Schulleitungs-Pensen) für Geschäftsleitungsvorsitz und -mitglieder. Es geht darum, den gestiegenen Anforderungen an die Führung der Schule mit einer sinnvollen Organisationsstruktur zu begegnen. Dafür wird ein moderater Kostenanstieg von ca. 60'000 für Geschäftsleistungsarbeiten benötigt. Dagegen werden substanziiell Kosten für die Entschädigung der Schulpflege eingespart. Die vorgeschlagene Lösung überzeugt den Vorstand der FDP Elsau als wirkungsvoll eingesetztes Steuergeld. An der Gemeindeversammlung vom letzten Dezember wurde dieses Geschäft bereits angenommen. Ein Stimmbürger verlangte jedoch mit Erfolg eine Urnenabstimmung mit der Begründung, dass eine andere Organisationsstruktur mit einer Leitung Bildung anzustreben sei. Aus Sicht der FDP Elsau überzeugt die-

ser Gegenvorschlag jedoch nicht. Denn er würde bedeuten, dass zwischen den Schulleitern und der Schulpflege eine zusätzliche Hierarchiestufe eingeführt werden müsste. Dies würde eine praxisorientierte Führung der Schule unnötig verkomplizieren und verteuern. Wir brauchen in unserer Schule keine teuren Technokraten, wie sie üblicherweise in grossen städtischen Schulen eingesetzt werden. Wir brauchen vielmehr einen direkten pragmatischen Kontakt zwischen Schulpflege und den Schulleitern bzw. der Geschäftsführung der Schule. *Die FDP Elsau empfiehlt deshalb ein JA zur Vorlage der Schule.*

Auf kantonaler Ebene stehen mit der Volksinitiative für mehr günstige und gemeinnützige Wohnungen («Wohnungsinitiative») und der Volksinitiative «Bezahlbare Wohnungen schützen. Leerkündigungen stoppen (Wohnschutz-Initiative)» zwei Wohninitiativen zur Abstimmung, die reine Symptombekämpfung darstellen. Schlimmer noch: ihre Folgen würden das Problem massiv verstärken. Beide Initiativen würden den Anreiz zur Bautätigkeit und Renovationen erheblich bremsen und zu einer (noch) grösseren Angebotslücke im Wohnungsmarkt führen. Andererseits würden die Kantonsfinanzen stark belastet, ohne dass im Wohnungsmarkt irgendwelche nachhaltige Fortschritte erzielt würden. Die verheerenden Auswirkungen von ähnlichen Regelungen auf das Wohnangebot in den Städten Genf und Basel sprechen Bände. Man könnte annehmen, dass auch den Initianten diese Zusammenhänge bewusst sind und so den Verdacht nähren, dass durch die herbeigeführte Verschlimmerung der Wohnsituation eigentlich ein anderes strategisches Ziel angestrebt wird, nämlich die Verstaatlichung des Wohnungsmarktes. Die Geschichte zeigt aber, dass solche ideologischen Visionen zu schlimmen Folgen für die grosse Mehrheit aller Bürgerinnen und Bürger führen, was uns letztlich auch in Elsau betreffen würde.

Die FDP Elsau empfiehlt deshalb klar 2x NEIN zu diesen beiden schädlichen Wohn-Initiativen.

Vorstand FDP Elsau

Nein zu einer Geschäftsleitung für die Schule

Am 14. Juni 2026 wird über die Einführung einer neuen Geschäftsleitung (GL) für die Schule Elsau Schlatt abgestimmt. Die Unterlagen zeigen eine Führungsstruktur, die auf den ersten Blick professionell wirkt, in Wahrheit aber einen fundamentalen Bruch mit unserem Milizsystem darstellt.

Und genau dieses Milizsystem ist das Rückgrat unserer lokalen Demokratie. Es lebt davon, dass Gewählte führen und nicht Angestellte. In unserer Gemeinde tragen Milizbehörden Verantwortung, weil sie direkt von der Bevölkerung gewählt werden. Der Schulpräsident ist die einzige Person in der geplanten GL, die demokratisch legitimiert ist. Doch ausgerechnet er soll darin kein Stimmrecht haben.

Damit entsteht eine Führung, in der die Angestellten entscheiden und die gewählte Person zuschauen muss. Eine solche Konstruktion ist nicht nur unüblich, sie ist systemwidrig. Sie entmacht die Milizbehörde und verschiebt die operative Macht zu den Angestellten. Das widerspricht dem Grundprinzip des Milizsystems: Führung durch demokratische Legitimation, nicht durch Anstellung.

Wer das Milizsystem ernst nimmt, muss diese Vorlage ablehnen. Die Schule Elsau Schlatt braucht eine starke, demokratisch gut legitimierte Führung. Eine GL, die den Schulpräsidenten zum Zuschauer macht, ist das Gegenteil davon.

Wenn wir das Milizsystem schützen wollen, wenn wir wollen, dass gewählte Personen tatsächlich führen, wenn wir wollen, dass Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung zusammengehören, *dann dürfen wir diese Vorlage nicht annehmen.*

Stimmen Sie mit mir am 14. Juni Nein zur Einführung der neuen Geschäftsleitung.

Nicole Göldi

Zuviel Verantwortung für ein Milizamt?

Das Schulpflegepräsidium leitet die Schulpflege. Die Person muss an Elternabenden anwesend sein und Reden halten. Er oder sie muss die Schulleitungen und die Schulverwaltungsleitung führen und personelle Verantwortung tragen. Nun soll er respektive sie auch noch in sämtlichen Geschäftsleitungssitzungen mitwirken und auch die Themen vorgängig mitbestimmen?

Wann darf diese Person, die dieses Amt eigentlich in der Freizeit ausübt, eigentlich noch ein Privatleben führen? Kann eine Person die strategische und operative Verantwortung auf nur einem Schulternpaar tragen?

Wenn der aktuelle Schulpflegepräsident nicht mehr antritt, finden wir dann eine

Person, die einerseits diese Verantwortung alleine tragen möchte und derart viel Freizeit dafür aufwenden muss?

Wir sollten doch eine Lösung für die Zukunft unserer wertvollen Jugend finden sowie implementieren, die unabhängig von Personen umgesetzt werden kann.

Die Schaffung einer Leitung Bildung (auch mehr als bloss 30 %) könnte das Schulpräsidium entlasten. Dieses könnte die operative Verantwortung gänzlich an die Leitung Bildung abgeben und gleichzeitig auch die Personalführung sämtlicher kantonal angestellter Schulleitungen.

Damit erhält das Präsidium mehr Zeit, einen Sparringpartner und das Amt bleibt milizfähig. Aus all diesen Gründen sage ich überzeugt Nein zu dieser Vorlage, weil die Schulpflege ernsthaft über die Leitung Bildung nachdenken soll.

Stefanie Hilpert

Wir können uns keine Geschäftsleitung leisten

In der nächsten Zeit fallen folgende Extrakosten in der Schule an:

- 1,577 Millionen für die Sanierung des Primarschulhauses
- 260'000 Franken für die Lernlandschaft 3
- 191'000 Franken für die Sanierung des Schieferdaches der Sekundarschule
- viel Geld für die Anpassung des neu definierten Berufsauftrags der Lehrpersonen

Folgende Kosten sind erst gerade angefallen:

- 152'406 Franken für die Sanierung des Flachdaches der Mehrzweckhalle
- 154'919 Franken für die Lernlandschaft 2

Insgesamt mindestens 2,5 Millionen haben und werden wir also für die Schule ausgeben. Wie können wir uns nun jährlich noch 60'000 Franken für die Geschäftsleitung leisten?

Zusätzlich zu alledem, will die Schulpflege, gemäss der Übersicht der

Schulraumentwicklung, auch noch mindestens 3,44 Millionen für die Schulliegenschaften verwenden. Das ist einfach zu viel!

Deshalb ein Nein zu dieser Geschäftsleitung, weil es wirklich zu teuer wird!

Iris Lehmann

Restaurant Landhaus

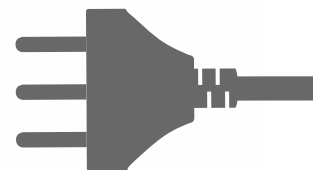
8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69

Stark- und Schwachstrom-Installationen
Telefon-Anlagen
Allgemeine Servicearbeiten



**KUNZ HOFMANN
ELEKTRO AG**

Rümikerstrasse 14, 8352 Elsau, Tel. 052 363 26 66
www.kunzhofmannelektroag.ch

Nein zur neuen Geschäftsleitung

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Am 14. Juni 2026 wird in Elsau über die Einführung einer Geschäftsleitung (GL) für die Schule Elsau Schlatt abgestimmt. Nach sorgfältigem Studium der amtlichen Unterlagen und der Beschlüsse der Schulpflege bin ich zum Schluss gekommen:

Diese Vorlage verdient aus folgenden Gründen ein klares Nein.

1. Eine GL ohne demokratische Kontrolle ist ein Konstrukt mit Schiefelage

Besonders stossend ist der nachträgliche Entscheidung, dass der Schulpräsident in der neuen GL nicht stimmberechtigt sein soll. Damit wird die einzige direkt gewählte Person im Gremium bewusst entmachtet.

Die operative Führung würde damit faktisch in die Hände von Angestellten gelegt. Und das ohne demokratisch legitimierte Stimme an der Spitze.

Das widerspricht dem Grundgedanken unserer Milizstrukturen und schwächt die politische Verantwortung gegenüber der Bevölkerung.

2. Die neue Struktur schafft zusätzliche Hierarchie, ohne erkennbaren Mehrwert

Die Unterlagen zeigen, dass bereits heute Schulleitungen, Schulverwaltung und Schulpflege klar definierte Aufgaben haben. Die Einführung einer zusätzlichen GL-Ebene führt zu mehr Koordination, mehr Sitzungen, mehr Schnittstellen, mehr Kosten, aber nicht zwingend zu besserer Führung.

Gerade in einer mittelgrossen Gemeinde wie Elsau Schlatt ist eine solche Verdichtung der Hierarchie schwer nachvollziehbar.

3. Ein Pilotprojekt ersetzt keine überzeugende Argumentation

Zwar wurde ein Pilotprojekt durchgeführt, doch die Unterlagen liefern keine nachvollziehbare Evaluation, die zeigt, dass die neue Struktur tatsächlich Verbesserungen bringt. Das ist nicht überraschend, ist doch nirgends beschrieben, welches Problem mit der neuen zusätzlichen Hierarchieebene gelöst werden soll.

Ein Pilot ohne klare Kriterien ist kein Beweis, sondern ein Versuch und ersetzt keine stichhaltigen Argumente.

Darum stimme ich am 14. Juni 2026 klar Nein zur Einführung der neuen Geschäftsleitung.

Mit freundlichen Grüssen
Ein besorgter Stimmbürger aus Elsau
Martin Wagner

Forst- und Forwarderarbeiten





R.Meier

Tolhusen 14

8352 Elsau

079 / 613 81 40

rolfmeier78@gmx.ch

www.forstundforwarderarbeiten.ch

Ihr Partner für:

- Holzschnitzelverkauf
- Spezialfällarbeiten
- Gartenholzerei
- Forwarderarbeiten
- Durchforstungen
- Pflegearbeiten/Wald

- Mulcharbeiten
- Fällgreiferarbeiten
- Heckenpflege
- Böschungsmäher bis 6,5 m
- Astschere bis 10cm für Waldstrassen
- Transporte: Schnitzel / Rundholz bis 6m

Im Holzbau zuhause

Von der Planung über die Koordination bis zur Umsetzung: Wir helfen bei der Verwirklichung von Ideen und Träumen im Bereich Holzbau. Wir verstehen das traditionelle Handwerk und lieben die moderne und ökologische Holzarchitektur. Wir arbeiten oft und gerne mit lokalen Handwerksunternehmen, den zuständigen Behörden und der Denkmalpflege zusammen und bieten aus Überzeugung gute Anstellungsbedingungen.

Weitere Informationen unter www.zeierholzbau.ch



ZEIER HOLZBAU

Holzbau | Bedachungen | zeierholzbau.ch

Mit der Schulvorlage werden eigene Ziele verfehlt

Die Schulpflege hat sich eigene Ziele gesetzt, die sie mit dieser Abstimmung, über die wir am 14. Juni abstimmen können, erfüllen wollen. Selber wollen sie die operative Führungsebene (Geschäftsleitung und Schulleitungen) von der strategischen Behördentätigkeit trennen.

Gelingt ihnen dies? Nein, weil das Schulpflegepräsidium in der operativen Führungsebene «Geschäftsleitung» Einsitz nimmt und damit keine Trennung vollzogen wird.

Die Schulpflege möchte sich selbst entlasten. Für die übrigen Mitglieder mag dies möglicherweise zutreffen, doch das Präsidium muss an sämtlichen Geschäftsleitungssitzungen teilnehmen. Ist dieser Mehraufwand sinnvoll? Ich sage nein.

Die Schulleitungen kümmern sich heute um ganz viele Themen, die neben der eigentlichen Schularbeit zusätzlich hinzukommen. Mit der Einführung der Geschäftsleitung müssen sie sich nun

auch noch um Immobilien oder gesetzgeberische Themen kümmern. Werden so unsere Ressourcen und Steuergelder effizient und effektiv eingesetzt? Meines Erachtens nicht, obwohl auch dies ein Ziel der Schulpflege sein soll.

Weil also nicht einmal die von der Schulpflege gesetzten Ziele mit ihrer eigenen Abstimmung erreicht werden, muss sie nochmals über die Bücher. Die Geschäftsleitung kann nicht das geeignete Mittel für unsere Schule und unsere Kinder sein. Deshalb sage ich klar nein.

Die Schaffung einer Leitung Bildung könnte die Schulstruktur professionalisieren, um die neuen Anforderungen

besser bewältigen zu können. Sowohl die Schulleitungen könnten damit entlastet werden, aber natürlich auch das Schulpräsidium. Dieses könnte die operative abgeben und damit auch die Personalführung sämtlicher Schulleitungen.

Die Leitung Bildung wäre erste Ansprechperson und Personalchef. Damit wäre diese Person hauptsächlich für das Tagesgeschäft verantwortlich. Ausserdem könnte ein fachliches Profil angestellt werden, die auch Immobilienwissen oder anderes Knowhow mitbringen kann.

Lassen sie uns also die Schulstruktur professionalisieren und gleichzeitig die aktuellen Schulleitungen aber auch das Schulpräsidium effektiv entlasten. Damit würde die Schulpflege ihre eigenen Ziele wirklich erreichen und gleichzeitig die Gesundheit aller schützen. Deshalb sage ich überzeugt nein zur Geschäftsleitung, damit die Leitung Bildung implementiert werden kann.

Jasmina Mari



Ihr Getränkeshändler aus der Region!

Steiger Getränkehandel und Postautobetrieb AG | In der Säge 15 | 8418 Schlatt ZH
www.steigergetraenke.ch | bestellinfo@steigergetraenke.ch | Tel. 052 363 14 48

Woran erkennt man einen guten Makler?



Dank durchdachter Preisstrategie und steuerlicher Weitsicht bleibt am Ende oft mehr für Sie übrig, als Sie erwarten.



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG

Immobilien in guten Händen – seit 1984

Verkauf | Schätzung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Daniel Bär
Immobilienbewerter
mit eidg. Fachausweis

Manuel Andereg
eidg. dipl.
Immobilien-Treuhänder

Mario Steiger
Immobilienvermarkter
mit eidg. Fachausweis

Telefon 052 245 15 45
www.andereg-immobilien.ch
lokal verankert, regional vernetzt

Erfahren Sie, warum sich unser Einsatz für Sie lohnt.

Mineralwasser oder Leitungswasser

Mit Interesse haben wir und auch der Verband Schweizerischer Mineralquellen und Soft-Drink-Produzenten (SMS) den Beitrag zum Thema Leitungswasser und Mineralwasser in der letzten Ausgabe der Elsauer Zytig gelesen. Als regional tätiger Getränkehandel, der zahlreiche Kundinnen und Kunden in Elsau beliefert, möchten wir uns erlauben, einige Aspekte ergänzend einzuordnen.



Zunächst möchten wir festhalten, dass wir die hohe Qualität des Schweizer Leitungswassers ausdrücklich anerkennen. Dieses stellt zu Recht ein hervorragendes Grundnahrungsmittel dar. Der im Artikel vorgenommene Vergleich zwischen Leitungswasser und Mineralwasser erscheint uns jedoch in wesentlichen Punkten verkürzt. Natürliches Mineralwasser ist ein geschütztes Naturprodukt, das aus unterirdischen Quellen stammt, am Ursprungsort abgefüllt wird und eine natürliche, konstante Zusammensetzung aufweist. Es unterliegt zudem

besonders strengen gesetzlichen Anforderungen. Diese Aspekte werden im Beitrag nicht berücksichtigt. Darüber hinaus erfüllt Mineralwasser eine andere Funktion als Leitungswasser. Während Letzteres der Grundversorgung dient, handelt es sich bei Mineralwasser um ein bewusst gewähltes Produkt mit individuellen Geschmacksprofilen und natürlichem Mineralstoffgehalt. Es ist daher weniger als Ersatz, sondern vielmehr als Ergänzung zu verstehen. Auch die ökologische Betrachtung greift aus unserer Sicht zu kurz. Pauschale Aus-

sagen berücksichtigen weder regionale Lieferstrukturen noch bestehende Mehrwegsysteme oder kurze Transportwege. Gerade lokale Anbieter tragen dazu bei, Transportdistanzen zu minimieren und nachhaltige Logistikkösungen umzusetzen. Nicht zuletzt möchten wir darauf hinweisen, dass zahlreiche Konsumentinnen und Konsumenten bewusst Mineralwasser wählen – sei es aus geschmacklichen, ernährungsphysiologischen oder praktischen Gründen. Diese Wahlfreiheit sollte in einer ausgewogenen Betrachtung ebenfalls berücksichtigt werden.

Wir würden es begrüßen, wenn zukünftige Beiträge die Unterschiede zwischen Leitungswasser und Mineralwasser differenzierter darstellen und beide Produkte in ihrem jeweiligen Kontext betrachten.

Für einen fachlichen Hintergrund verweisen wir gerne auf folgende Informationen:

- <https://natuerliches-mineralwasser.ch/das-erstklassige-naturprodukt-mineralwasser-bleibt-unverzichtbar/>
- <https://natuerliches-mineralwasser.ch/mineralwasser-quellwasser-trinkwasser-kennst-du-die-unterschiede/>
- <https://natuerliches-mineralwasser.ch/der-feine-unterschied-zwischen-natuerlichem-mineralwasser-und-leitungswasser/>

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme unserer Stellungnahme.

Luca Steiger, Steiger Getränkehandel

Schlechtere Verbindungen beim Fahrplanwechsel

Zweifelhafte Vorteile der angepassten Busverbindung

Ich möchte folgendes zum Bericht im Landbote vom 9. Mai festhalten:

Zuerst möchte ich festhalten, dass der Bus 7 nur von und bis Rümikon fährt. Gehört zwar zu Elsau, hat aber als Endhaltestelle für die restliche Elsauer Bevölkerung keine grosse Bedeutung. Es kann nicht von einer Verbesserung der Linie 7 gesprochen werden, die neu über die neue Leonie-Moser-Brücke in der Grütze führen wird.

Bisher konnten wir mit dem Postauto bequem bis zum Stäffeli fahren, danach auf den 7er Grützmarkt umsteigen. Neu können wir ab Fahrplanwechsel die Geschäfte sowie Eishalle Deutweg nicht mehr mit dem ÖV erreichen. Dass sich Stadtbus entgegen dem Willen der Elsauer Bevölkerung nach Elsau Dorf drängen möchte und sich die

Gemeinde Elsau nicht für den Verbleib der bestehenden Postautolinie einsetzt, ist der nächste grosse ÖV-Frustabbau.

Vorschlag: Der Bahnhof Hegi wurde früher einmal für den Bus ausgebaut. Jetzt tristet er als trauriger Platz dahin. Lasst den 7er als Schlaufe zum Bahnhof Hegi fahren. Dass wäre für alle ein grosser Gewinn.

Stefan Spörri, Elsau

Die 13-jährige Taekwondo-Athletin Melin Öztekin aus Elsau feiert grosse internationale Erfolge

Die Nachwuchsathletin der Grands Sports Academy Winterthur, Mitglied des Schweizer Nationalteams und Inhaberin der Swiss Olympic Talent Card National, gewann am 14. März bei den Dutch Open G2 Championships in Eindhoven die Goldmedaille in der Kategorie Cadets (U-15, -51 kg).

Aufgrund ihres starken Rankings erhielt Melin in der ersten Runde ein Freilos, danach setzte sie sich in vier souveränen Kämpfen durch: Im Achtelfinal und Halbfinal bezwang sie Gegnerinnen aus Zypern jeweils mit 2:0, im Viertelfinal gewann sie ebenfalls klar mit 2:0 gegen Frankreich. Im Final setzte sie sich gegen die amtierende US-Meisterin und Athletin des USA-Taekwondo-Nationalteams durch und holte sich verdient die Goldmedaille.

Nur eine Woche später bestätigte Melin ihre starke Form bei den Belgian Open in Lommel, wo sie erneut Gold für die Schweiz gewann. Dank ihres Rankings stieg sie direkt ins Viertelfinale ein und entschied dieses klar mit 2:0 gegen ihre Teamkollegin aus der Grands Sports

Academy. Im Halbfinale und im Final traf sie auf starke Gegnerinnen aus Frankreich, behielt jedoch die Nerven und gewann beide Kämpfe jeweils mit 2:1.

Am 25. April setzte Melin ihre Erfolgsserie beim Hereya Open E3 Turnier in Slivnitsa (Bulgarien) fort und gewann die Silbermedaille. Nach einem Freilos in der ersten Runde bezwang sie im Achtelfinal eine bulgarische Athletin mit 2:0, im Viertelfinal setzte sie sich mit 2:1 gegen Griechenland durch und gewann auch das Halbfinale mit 2:1 gegen eine Gegnerin aus Nordmazedonien. Im Final unterlag sie der bulgarischen Athletin nur hauchdünn mit 1:2 – die Entscheidung fiel in den letzten vier Sekunden.

Unmittelbar nach dem Halbfinalerfolg erhielt Melin zudem die Nachricht, dass sie am 1. Mai 2026 in Bern als beste Sportlerin im Swiss-Taekwondo des Jahres 2025 mit einem Award ausgezeichnet wird – eine Auszeichnung auf höchster nationaler Ebene und ein ganz besonderer Meilenstein in ihrer jungen Karriere.

Melin zählt bereits heute zu den erfolgreichsten Nachwuchsathletinnen der Schweiz. Im vergangenen Jahr gewann sie fünf Gold- und drei Bronzemedailen an internationalen Turnieren, qualifizierte sich für die Weltmeisterschaft in Fujairah (VAE) sowie für die Europameisterschaft in Athen und ist vierfache Schweizer Meisterin.

Taekwondo ist eine technisch anspruchsvolle olympische Sportart, die in der Öffentlichkeit oft wenig Beachtung findet. Die Geschichte von Melin zeigt eindrücklich, was mit Leidenschaft, Disziplin und grossem Einsatz bereits in jungen Jahren möglich ist – und macht



gleichzeitig stolz, dass eine Athletin aus Elsau die Schweiz mit solchen Erfolgen auf internationaler Bühne vertritt.

Ayse Öztekin



Antwort zum Leserbrief

«der Hund kann nichts dafür...»

Wer die Vorgeschichte kennt, könnte fast meinen, hier hat sich ein stiller Protest gegen die Entfernung des Robidog beim EKZ-Werk gezeigt.

Es wäre durchaus hilfreich gewesen, wenn sich der Verfasser des ursprünglichen Leserbriefs vor seinen Vorwürfen kurz über die tatsächliche Situation informiert hätte – der erste Eindruck täuscht manchmal.

Vor rund einem Jahr wurde der Robidog beim EKZ-Werk entfernt, der einzige Hundekotbehälter auf dieser Seite. Seit her gab es dort keine alternative Entsorgungsmöglichkeit. Auf meine 1. Nachfrage hin, wurde ausdrücklich durch die Gemeinde bestätigt, dass Hundesäckli in jedem gemeindeeigenen Abfallbehälter entsorgt werden dürfen. Dazu gehöre auch der Abfalleimer bei der Waldhütte, somit sei die Entsorgungsmöglichkeit gegeben.

Dass es sich um einen öffentlichen Abfalleimer handelte, war vielen nicht bewusst. Und wenn die Waldhütte vermietet ist, war der Zugang nicht immer gewährleistet. Resp. ich gehe sicher nicht mit meinem Hundesäckli durch die Leute an den Eimer, sondern habe ihn zu Hause entsorgt.

Per E-Mail habe ich darauf hingewiesen, dass die Umsetzung mit dem Abfall-

eimer bei der Waldhütte unglücklich ist. Auch auf die Problematik bei der öffentlichen Mulde habe ich hingewiesen: Frustration beim Friedhofsgärtner und bei den Hundehaltern.

Umso erfreulicher ist es, dass der Robidog inzwischen wieder installiert wurde. Seitdem landen hoffentlich keine Hundesäckli mehr auf oder in der Mulde.

Die meisten Hundehaltende erfüllen gerne ihre Pflichten, wie die Hundekotaufnahmepflicht, Zahlung der Hundesteuer, Leinenpflicht im Wald und Waldrand bis 31. Juli und Rücksichtnahme auf Mitmenschen.

Es gibt schon genug Themen, die Menschen gegeneinander aufbringen. Gerade deshalb wäre es schön, wenn wir bei solchen Alltagsfragen zuerst das Gespräch suchen würden. Miteinander geht es besser – und in diesem Fall hat sich gezeigt, dass ein wieder installierter Robidog mehr bewirkt als Vorwürfe.

Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde für diese pragmatische und wirkungsvolle Lösung, die das Zusammenleben für alle erleichtert.

Susanne Kellermüller

Impressum

Die EZ erscheint 6x jährlich
Auflage 2200 Ex.
gedruckt auf Profitop Opak



Verteilung durch die Post

Herausgeber

Medienkommission Elsau

Redaktionsmitglieder

Leitung: Thomas (tl) und
Sina Lüthi (sil, Text und Fotos)

Beiträge an die Redaktion, Inserate und Abonnemente und Buchhaltung

Elsauer Zytig, Dorfstrasse 49
8484 Weisslingen, Tel. 052 521 03 08
redaktion@elsauer-zytig.ch,
www.elsauer-zytig.ch

Abonnemente

Einwohner von Elsau: Fr. 35.–/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.–/Jahr

Insertionspreise

1/12 S. Fr. 75.– 1/3 Seite Fr. 230.–
1/6 S. Fr. 125.– 1/2 Seite Fr. 345.–
1/4 S. Fr. 175.– 1/1 Seite Fr. 670.–
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.–
Rabatt ab 2 x 10 %, ab 4 x 15 %
Mediadaten auf www.elsauer-zytig.ch

Nachdruck/Verantwortung

Nur mit Genehmigung der Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Konzept und Layout

Lüthi Lokalmedien GmbH
Dorfstrasse 49, 8484 Weisslingen

Druck

Prowema GmbH, Schlatt

Nächste Ausgaben

Nr.	Red.-schluss	Verteilung
270	03. Mai	22. Mai
271	28. Juni	17. Juli
272	06. September	25. September
273	08. November	27. November

**IHR EIGENER STROM
ZUHAUSE**

**INDACH- UND AUFDACHSYSTEME
BERATUNG | PLANUNG | AUSFÜHRUNG**

RENOTEX AG
Heitertalstrasse 4 | 8418 Schlatt ZH
+41 52 384 16 15 | www.renotex.ch

RENOSUN
Photovoltaik-Anlagen

Schlusspunkt

«Hier gehöre ich hin»

Früher hielt es Roman Zellweger meist nicht lange an einem Ort – inzwischen ist er angekommen. Dies nicht nur privat, wo er sich mit seiner Familie in Elsau ein schönes Zuhause aufgebaut hat, sondern auch beruflich. Seine Stelle als Abteilungsleiter Berufsfachschule an der Mechatronik Schule Winterthur (MSW) empfindet er als zutiefst sinnstiftend und bereichernd.



«Ich bin im Zürcher Unterland aufgewachsen. Meine Frau Steffi ist aber eine waschechte Elsauerin und lebt schon ihr ganzes Leben hier im Dorf. Vor zehn Jahren haben wir das Haus ihrer Grosseltern im Schründler übernehmen können. Steffi ist ein totaler Familienmensch und es bedeutet ihr viel, dass wir unsere drei Kinder im gleichen Zuhause aufziehen, in dem schon ihre Grosseltern lebten.

Ich selber war früher kein sesshafter Typ. Ich habe nie allzulange an einem Ort gewohnt und bin immer wieder zu neuen Horizonten aufgebrochen. Wenn ich heute zurückschaue, führte ich als junger Mann fast ein bisschen ein Nomadendasein. Das hat sich grundlegend geändert. Hier in Elsau bin ich angekommen und sesshaft geworden, und das fühlt sich ehrlich gesagt viel besser an, als ich das jemals erwartet hätte.

Auch in beruflicher Hinsicht lebe ich heute ein ganz anderes Leben als früher. Ursprünglich habe ich eine Lehre zum Elektroniker gemacht, später habe ich dann am Tech studiert und mich zum Elektroingenieur weitergebildet. So richtig glücklich war ich in meinem Beruf aber nie – deshalb habe ich verschiedene andere Berufsrichtungen und Jobs ausprobiert und mich immer wieder gerne auf neue Herausforderungen eingelassen. Ich hatte zwar immer Freude daran, Neues aufzubauen und spannende Erfahrungen zu sammeln – war der Reiz des Neuen aber erst einmal verflogen, zog es mich bald wieder weiter. Durch einen guten Freund bin ich im Jahr 2009 schliesslich auf eine Stelle an der MSW aufmerksam geworden. Es

klingt vielleicht ein bisschen kitschig, aber hier habe ich meine Berufung gefunden. Die Arbeit mit den Jugendlichen macht mir grosse Freude und irgendwie scheint mir das Unterrichten im Blut zu liegen. Jedenfalls fühle ich mich rundum wohl und habe überhaupt nicht mehr das Gefühl, dass woanders eine bessere Aufgabe auf mich warten würde.

An der MSW bilden wir drei verschiedene Berufe aus: Elektroniker/in EFZ, Automatiker/in EFZ und Polymechaniker/in EFZ. Die Lernenden finden bei uns alles unter einem Dach: Neben der praktischen Ausbildung und der Berufsfachschule absolvieren sie auch die überbetrieblichen Kurse in unserer Lehrwerkstätte. Wahrscheinlich ist es genau dieser ganzheitliche Ansatz, der meine Arbeit hier an der MSW so spannend und gleichzeitig auch befriedigend macht: Die Lernenden sind während ihrer ganzen Ausbildung tagtäglich hier und wir erleben hautnah, wie aus Teenies junge Erwachsene werden. Dass dieser Prozess nicht immer ganz ohne Nebengeräusche abläuft, liegt auf der Hand. Mir ist es wichtig, unseren Lernenden stets auf Augenhöhe zu begegnen und ihnen zu signalisieren, dass ihre Anliegen ernst genommen werden. Sie sollen sich ihren Bedürfnissen entsprechend entfalten und optimale Voraussetzungen erhalten, um ihren späteren Weg durchs Leben erfolgreich zu beschreiten.

Einen guten Ausgleich zu meiner fordernden Arbeit finde ich zu Hause bei meiner Familie. Unsere drei Kinder sind acht, sechs und vier Jahre alt und ich finde es wunderbar, ihnen beim Aufwachsen zuzuschauen.

Wir sind eine aktive Familie und gerne draussen unterwegs. Früher hatte ich viele verschiedene Hobbys. Ich war leidenschaftlicher Gummeler, legte an den Wochenenden als DJ auf, spielte Theater und tanzte Salsa. Velo fahre ich zwar immer noch und ich geniesse es, wenn ich einmal ein zwei Stunden für mich alleine auf dem Sattel verbringen kann. Ansonsten bin ich aber wirklich am liebsten einfach zu Hause bei Steffi und den Kids.

Vor einiger Zeit haben wir uns dazu entschieden, uns als Übergangspflegefamilie für Pflegebabys zur Verfügung zu stellen. Die Initiative hierfür kam von meiner Frau, die seit vielen Jahren als Sozialpädagogin arbeitet. Anfangs war ich eher skeptisch, ob so eine Aufgabe zu mir passen würde. Inzwischen bin ich Steffi aber total dankbar, dass sie beharrlich geblieben ist. Wir haben schon zweimal ein Baby bei uns aufgenommen und ihm ein liebevolles Zuhause auf Zeit geboten. Diese Erfahrung ist einmalig und sehr bereichernd, und zwar nicht nur für uns als Eltern, sondern auch für unsere eigenen Kinder. Ich bin total stolz, wie gut die drei das meistern und vor allem bewundere ich meine Frau. Sie ist wirklich ein sehr aussergewöhnlicher Mensch.

Für die nächste Ausgabe wünsche ich mir ein Portrait mit Kathrin Senn. Wir sind mit ihr und ihrer Familie befreundet, sie ist ebenfalls hier aufgewachsen und man kann sie durchaus als Urelsauerin bezeichnen. Sie engagiert sich in der Ortspartei der GLP, ist Kinesiologin und ihr Mann schraubt in seiner Freizeit gerne an alten Mopeds herum. Sie hat sicher viel zu erzählen.»